Betriebsanleitung



01.2006

Ontario

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Karmann-Reisemobil.

Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, denn Karmann baut seit über 100 Jahren Reisewagen. Das bedeutet Qualität und Zuverlässigkeit. Nicht ohne Grund wird der Name Karmann in einem Atemzug mit den besten Automobilmarken genannt.

Da wird nicht einfach irgendein Aufbau auf ein x-beliebiges Fahrgestell gesetzt. Im Gegenteil: Sicheres Fahrverhalten wird nur erreicht, wenn ein erstklassiges Fahrgestell aus gutem Hause auch einen genau darauf abgestimmten Aufbau erhält, einen Aufbau von Karmann-Mobil.

Und was ist mit Service und Ersatzteilversorgung? Denn wer will schon irgendwo mit geborstener Windschutzscheibe liegen bleiben? Ein Netz ausgewählter Automobilpartner sorgt dafür, dass überall schnell Hilfe zur Stelle ist.

Karmann-Mobil – das ist Qualität, Zuverlässigkeit und Freude über viele Jahre hinweg.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

Ihre Karmann-Mobil Vertriebs GmbH

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und Pflege sowie für den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Karmann-Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 230 Volt Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung des Basis-Fahrgestells.

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung

Mit „Achtung“ überschriebene und mit dieser Farbe unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

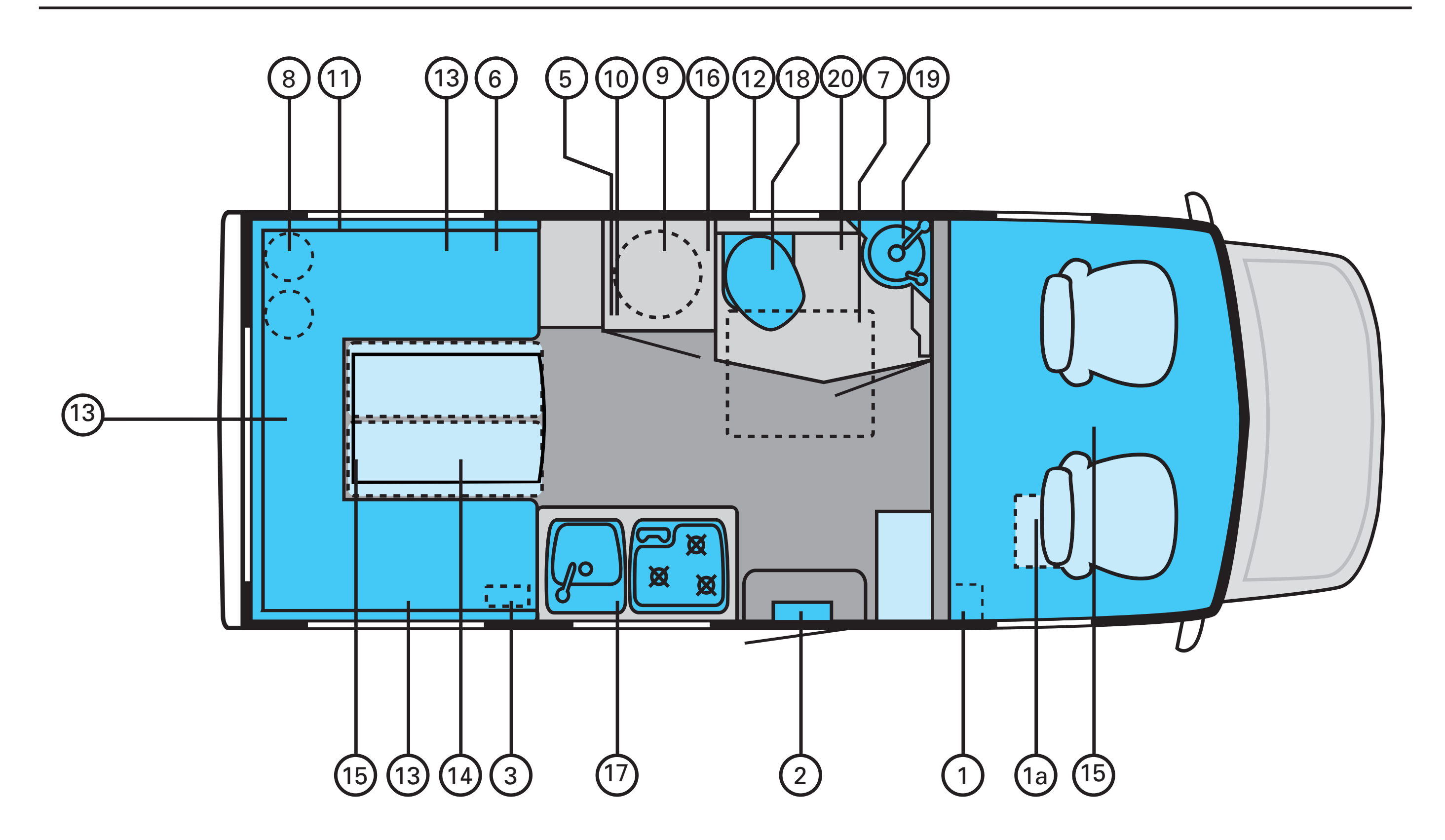
Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der Karmann-Mobil-Händler zurückgreifen.

Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise in der Betriebsanleitung des Basis-Fahrgestells.

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigefügt.

Innen



Innen

Elektrische Anlage		Seite
1	EVS-Ladegerät	6-2
1a	Aufbaubatterie	6-2
2	Überwachungspanel	6-1
3	Netzmatik (Sicherungsautomat 230 V)	6-2
Gasanlage		
5	Absperrventile	5-2
Ver- und Entsorgung		
6	Frischwassertank	7-1
7	Abwassertank	7-3
8	Gasflaschen	5-1
9	Kombigerät Heizung/Warmwasser	5-3
10	Trumaventil, elektrisch	5-4
11	Wasserpumpe	7-2
12	Ablassstutzen	7-7

Wohnbereich		
13	Sitzgruppe	4-2
14	Tisch	4-1
15	Schlafplätze	4-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	5-6
	- Spüle	7-3
	- Kühlschrank	5-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	7-4
19	Waschbecken	7-4
20	Duschwanne	

Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen

1 Einfüllstutzen für Kraftstoff



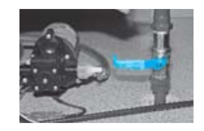
2 Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 7-1



3 Ablassstutzen für Abwasser Seite 7-7

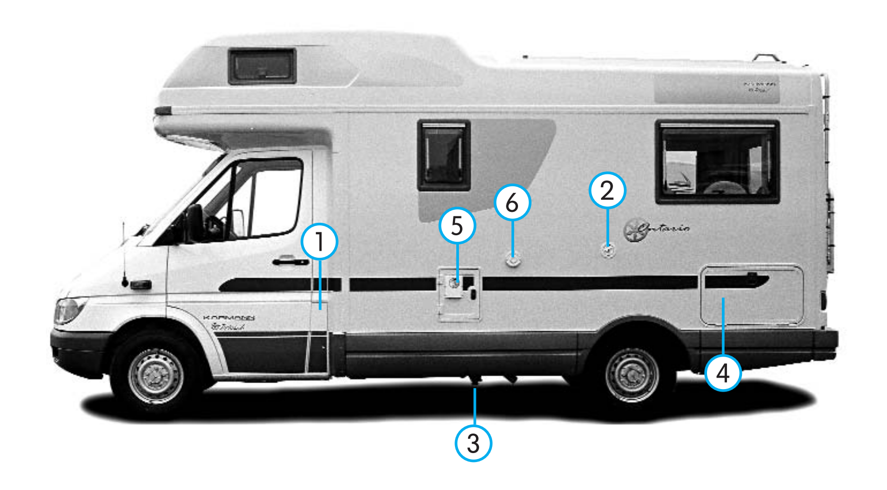


4 Ablasshahn für Frischwasser Seite 7-2



5 Entsorgungsklappe für Fäkalientank Seite 7-6

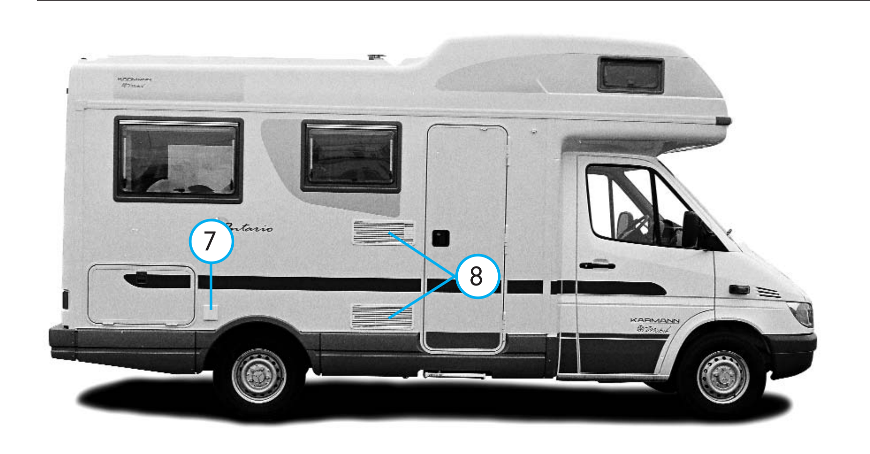




6 Abluftöffnung für Heizung



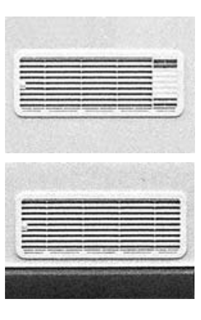
Außen



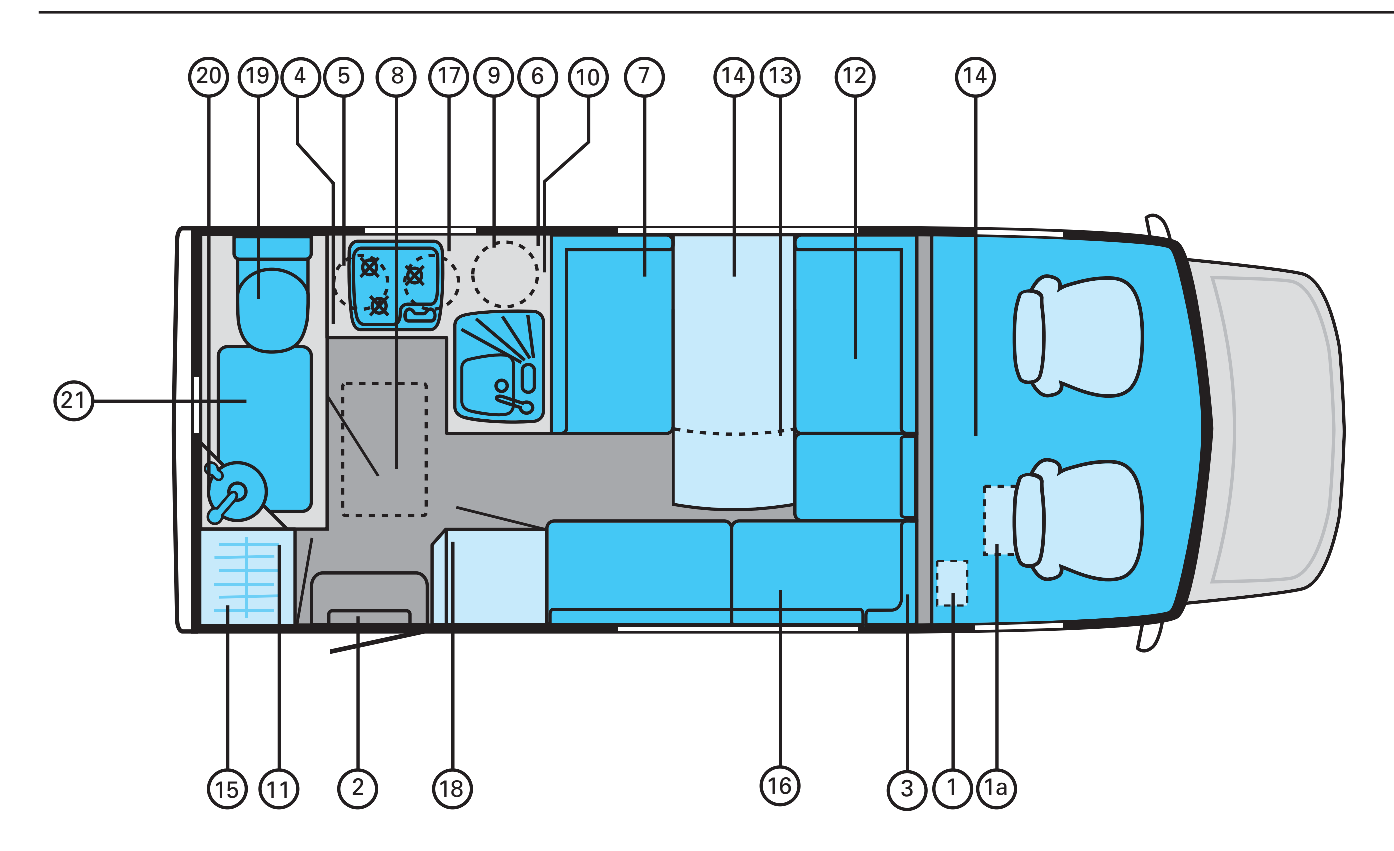
7 Einspeisung
für 230 V
Seite 6-2



8 Abluftöffnung für
Kühlschrank
Seite 5-8, 10-1



Innen



Innen

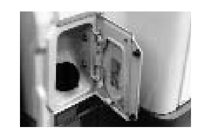
Elektrische Anlage		Seite
1	EVS-Ladegerät	6-2
1a	Aufbaubatterie	6-2
2	Überwachungspanel	6-1
3	Netzmatik (Sicherungsautomat 230 V)	6-2
Gasanlage		
4	Absperrventile	5-2
Ver- und Entsorgung		
5	Gasflaschen	5-1
6	Trumaventil, elektr.	5-4
7	Frischwassertank	7-1
8	Abwassertank	7-7
9	Kombigerät Heizung/Warmwasser	5-3
10	Wasserpumpe	7-2
11	Seilzug Abwasser	7-7

Wohnbereich		
12	Sitzgruppe	4-1
13	Tisch	4-3
14	Schlafplätze	4-4
15	Kleiderschrank	
16	Stauraum	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	5-6
	- Spüle	7-3
18	Kühlschrank	5-8
Sanitärbereich		
19	Toilette	7-4
20	Waschbecken	7-4
21	Duschwanne	

Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen

1. Einfüllstutzen für Kraftstoff



2. Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 7-1



3. Ablasshahn für Frischwasser Seite 7-2



4. Entsorgungsklappe für Fäkalientank Seite 7-6

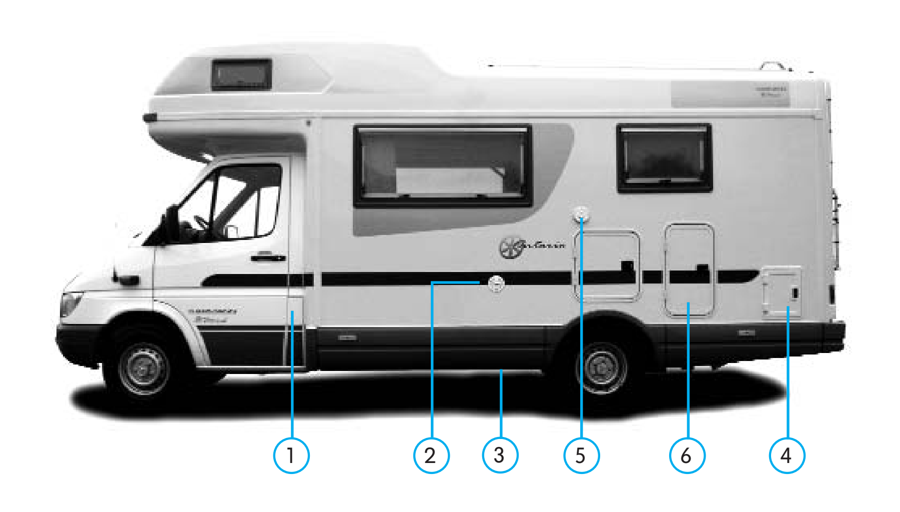


5. Abluftöffnung für Heizung/ Boiler



6. Außenklappe für Gasflaschenkasten Seite 5-1





Außen



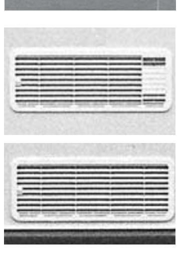
7. Einspeisung für 230V
Seite 6-2



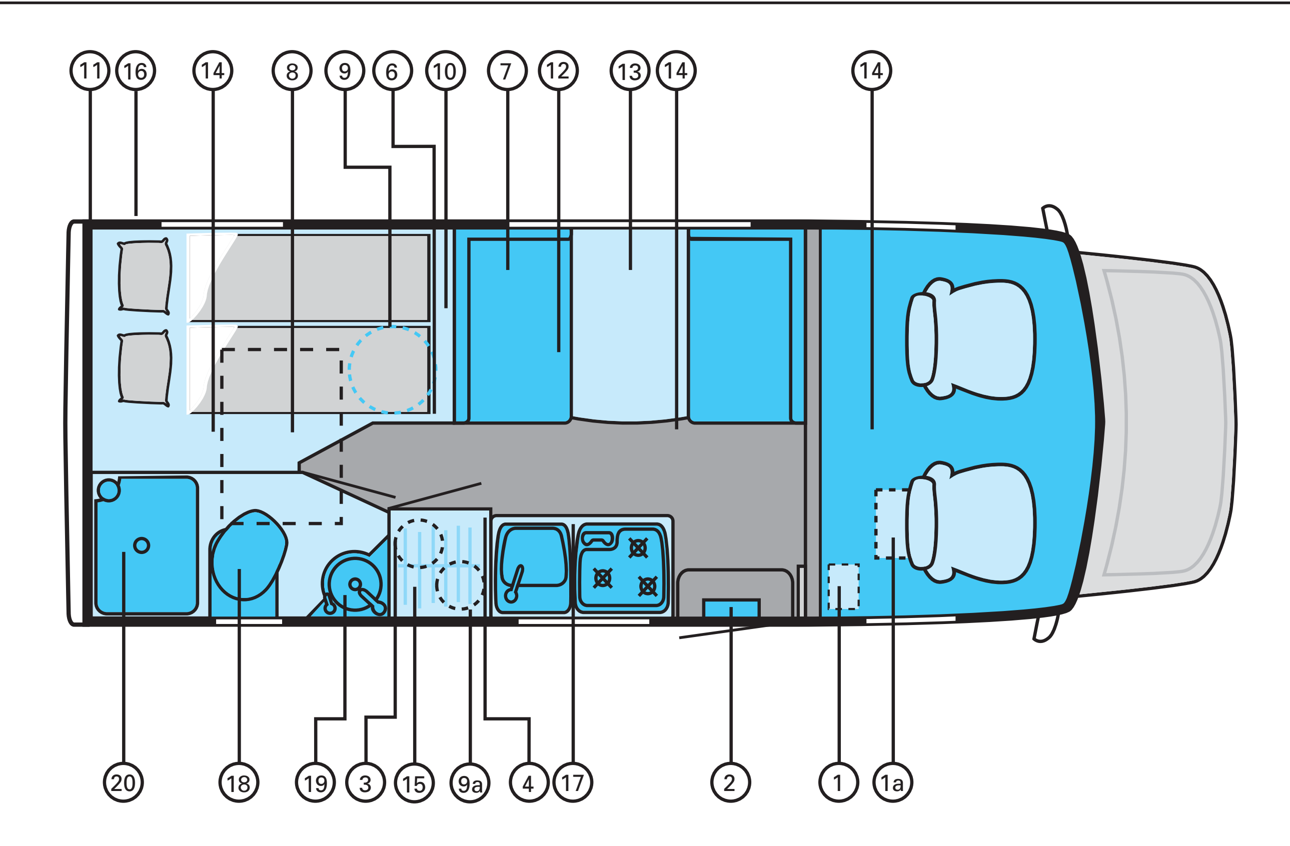
8. Seilzug für Abwasserablass
Seite 7-7



9. Abluftöffnung für Kühlschrank
Seite 5-8, 10-1



Innen



Innen

Elektrische Anlage		Seite
1	EVS-Ladegerät	6-2
1a	Aufbaubatterie	6-2
2	Überwachungspanel	6-1
3	Netzmatik (Sicherungsautomat 230 V)	6-2
Gasanlage		
4	Absperrventile	5-2
Ver- und Entsorgung		
6	Trumaventil, elektr.	5-4
7	Frischwassertank	7-1
8	Abwassertank	7-7
9	Kombigerät Heizung/Warmwasser	5-3
9a	Gasflaschen	5-1
10	Wasserpumpe	7-2
11	Seilzug Abwasser	7-7

Wohnbereich		
12	Sitzgruppe	4-1
13	Tisch	4-3
14	Schlafplätze	4-4
15	Kleiderschrank	
16	Stauraum	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	5-6
	- Spüle	7-3
	- Kühlschrank	5-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	7-4
19	Waschbecken	7-4
20	Dusche	7-4

Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen

1. Einfüllstutzen für Kraftstoff



2. Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 7-1



3. Ablasshahn für Frischwasser Seite 7-6

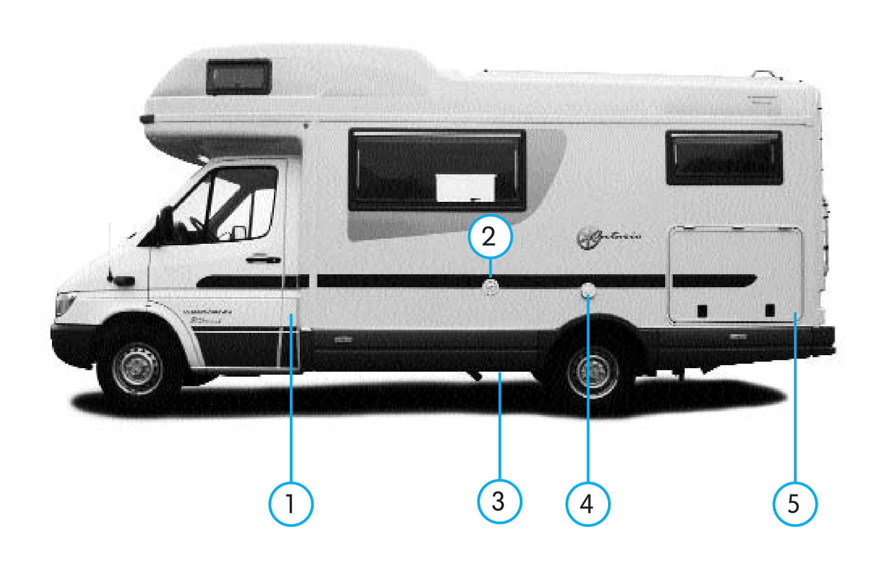


4. Abluftöffnung für Heizung/Boiler

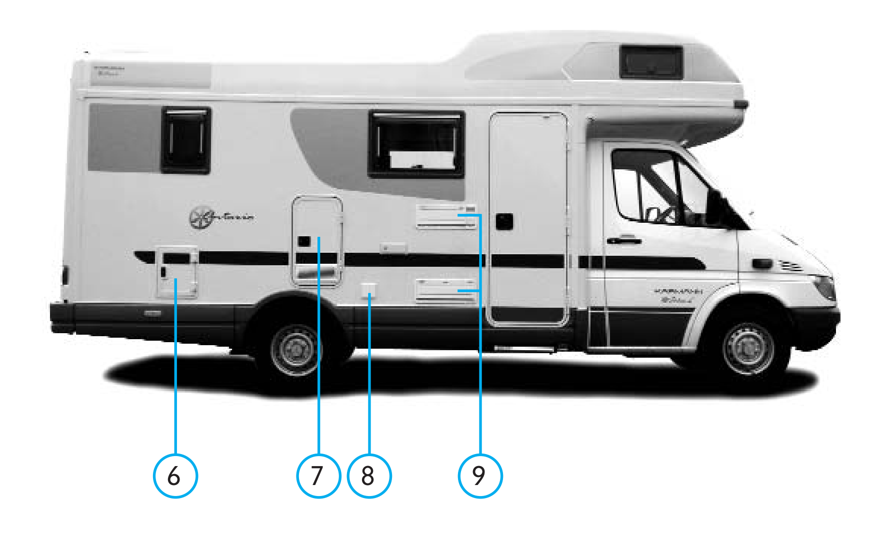


5. Seilzug für Abwasserablass Seite 7-7





Außen



6 Entsorgungsklappe für Fäkalientank
Seite 7-6



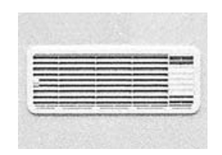
7 Außenklappe für Gasflaschenkasten

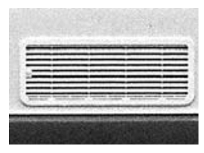


8 Einspeisung für 230 V
Seite 6-2



9 Abluftöffnung für Kühlschrank
Seite 5-8, 10-1





Tipps zur Inbetriebnahme

Benutzen Sie Ihr neues Reisemobil nicht sofort für eine große Urlaubsreise. Unternehmen Sie erst einmal eine Wochenendfahrt von maximal 100 Kilometer.
Fahren Sie langsam und vorsichtig. Berücksichtigen Sie die Einfahrvorschriften des Basisfahrzeuges.

Abmessungen
Bei Ihrem Reisemobil handelt es sich vielleicht um ein ungewohnt großes Fahrzeug. Gewöhnen Sie sich deshalb ganz langsam an die speziellen Dimensionen Ihres Fahrzeugs (aufgeführt in den technischen Daten im Anhang dieser Bedienungsanleitung).

Besondere Vorsicht bei:
Toreinfahrten, Brücken, gewölbten Unterführungen, Parkhäusern, in die Fahrbahn ragenden Ästen, Tankstellendächern usw.

Instrumente
Machen Sie sich mit den verschiedenen Instrumenten vertraut. Außer der beigefügten Betriebsanleitung für das Fahrgestell und das Fahrerhaus finden Sie noch ausführliche Beschreibungen für:

- Kühlschrank 230 V/12V/Gas
- Heizung/ Wasserboiler
- Gaskocher
- Toilette
- EVS-Ladegerät
- Wasserpumpe

Obschon Sie sicherlich bei der Übernahme des Reisemobils die Funktion aller eingebauten Geräte vorgeführt bekommen haben, sollten Sie sich die Betriebsanleitungen der eingebauten Geräte noch einmal durchlesen. Hier gibt es viele Hinweise in Bezug auf Funktionsstörungen, Pflege usw.

Anhängekupplung
Bei einer Anhängekupplung sollten Sie unbedingt darauf achten, dass Sie die vorgeschriebene Stützlast nicht überschreiten. Sofern Sie einen Anhänger – egal in welcher Größe – ziehen, beachten Sie bitte die jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Zuladung
Die im KFZ-Brief angegebene technisch zulässige Gesamtmasse darf durch Zuladung in keinem Fall überschritten werden.
Bedenken Sie bitte, dass der Einbau von Sonderzubehör die mögliche Zuladung reduziert. Berücksichtigen Sie bei der Beladung auch das Gewicht der mitfahrenden Personen.
Falscher Reifendruck und überhöhte Zuladung können zum Platzen der Fahrzeugreifen führen.
Kontrollieren Sie die Einhaltung der im Fahrzeugschein angegebenen Achslasten.

Tipps zur Inbetriebnahme

Die richtige Beladung Ihres Reisemobils
Grundsätzlich sollte sich der Schwerpunkt Ihrer Zuladung so nah wie möglich am Fahrzeugboden befinden. Verstauen Sie deshalb schwere Gegenstände möglichst in Bodennähe. Achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung zwischen linker und rechter Seite.
Sichern Sie Ihr Gepäck auch in den Oberschränken vor Verrutschen.
Beachten Sie die max. Zuladung des Fahrradgepäckträgers (Sonderzubehör) und die zulässige Dachlast von 150 kg.
Achten Sie bitte darauf, dass mitgenommene Fahrräder gut verschnürt sind. Nach kurzer Fahrzeit sollten Sie noch einmal kontrollieren, ob sich etwas gelöst hat.

Im Interesse Ihrer Sicherheit sollten Sie das beladene Fahrzeug mit Personen vor Antritt der Fahrt wiegen lassen.

Rückspiegel
An beiden Seiten Ihres Reisemobils finden Sie große Rückspiegel. Vor Beginn der ersten Fahrt sollten Sie sich diese einstellen und eventuell nach einer kurzen Zeit korrigieren.

Reisen und Übernachten
Im Allgemeinen ist in Deutschland die Übernachtung auf Parkplätzen erlaubt – zumindest für eine Nacht. Es darf allerdings nicht durch herausgestellte Campingstühle etc. der Eindruck entstehen, es würde gecampt.
Aus der Fachpresse, einschlägigen Campingführern oder beim CIVD erhalten Sie Informationen über „reise- und wohnmobilfreundliche“ Gemeinden, Entsorgungseinrichtungen etc.
Im Ausland gelten unterschiedliche Bestimmungen für Reisemobile und Übernachtungen.

Informieren Sie sich vor Reiseantritt über:

- Notwendige Papiere
- Gesetzliche Bestimmungen für Höchstgeschwindigkeit und Überholverbote
- Norm des Außen-Stromanschlusses
- Übernachtungsmöglichkeiten

Beim ADAC erhalten Sie Auskunft über die jeweils gültigen Bestimmungen bei der Übernachtung außerhalb von Campingplätzen, Geschwindigkeitsbeschränkungen etc. Ihres Reiselandes.

Checkliste zur Verkehrssicherheit Ihres Reisemobils

Damit Ihr Karmann-Reisemobil stets verkehrssicher ist, sollten Sie einige Punkte vor jeder Fahrt kontrollieren. Nähere Angaben zu den einzelnen Punkten finden Sie in dieser Bedienungsanleitung:

- Einstiegstufe einfahren (Kontrollleuchte)
- alle Außenklappen verriegeln und verschließen
- Aufbautür verschließen
- Aufstellfenster schließen und verriegeln
- Dachluken schließen
- Schubladen und Stauschränke schließen
- Tür zum Sanitärbereich schließen
- Kühlschranktür sichern
- Fernsehantenne, falls eingebaut, sichern
- Gepäck auf richtige Befestigung kontrollieren
- auf Ablageflächen herumliegende Gegenstände sicher verstauen
- Absperrventile für Gasgeräte schließen, sofern diese nicht genutzt werden
- im Winter ggf. das Dach von Schnee und Eis befreien
- Batteriespannung von Fahrzeug- und Zusatzbatterie, besonders im Winter, am Kontrollpanel (siehe S. 6-1) prüfen.
- Vor Fahrtantritt alle Rollos öffnen.

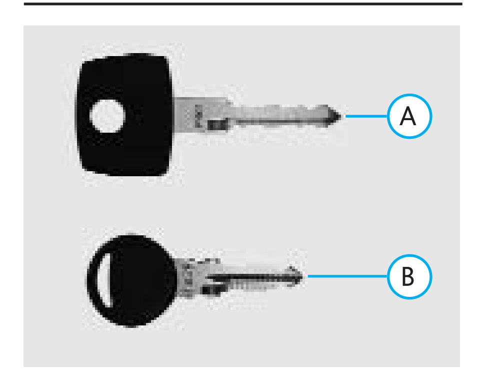
Überprüfen Sie bitte nach den Angaben Ihrer Sprinter-Betriebsanleitung für das Basisfahrgestell:

- Reifendruck
- Fahrzeugbeleuchtung
- Ölstand
- Kühlmittelstand

Fahren im Karmann-Reisemobil
Nicht nur, wenn Sie im Umgang mit Reisemobilen noch wenig geübt sind, sollten Sie sich während der Fahrt stets darüber im Klaren sein, dass es sich bei Ihrem Reisemobil aufgrund des Fahrgestells um einen Klein-LKW handelt, der besondere Umsicht im Fahrverhalten erfordert:

- Das Heck schert aufgrund des verhältnismäßig langen Aufbaus hinter der Hinterachse aus.
- Achten Sie besonders an steilen Auffahrten und Rampen darauf, dass das Heck nicht aufsetzt.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit ruckartiges Bremsen.
- Achten Sie darauf, dass auch im Aufbau mitfahrende Personen angeschnallt sind und ihre Plätze nicht verlassen.
- Befördern Sie Personen im Aufbau nur auf den mit Gurten versehenen Plätzen.
- Kontrollieren Sie auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen immer, ob die Einstiegstufe eingefahren ist.

Schlüssel

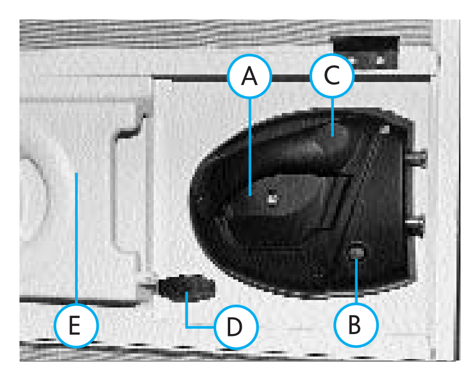


Schlüssel A Zündschloss, Fahrer-, Beifahrertür, Tankschloss
Schlüssel B Aufbautür, Außenstau-kästen, Wasser, Fäkalientank
Hinweis
Je nach Ausstattung kann Ihr Karmann-Reisemobil mit weiteren Schlüsseln, z.B. für Topbox, ausge-stattet sein.

Achtung
Prüfen Sie vor jedem Fahrtantritt, ob die Aufbautür geschlossen ist.

Schloss der Aufbautür





Öffnen der verschlossenen Aufbautür
Schlüssel in Türschloss stecken und nach rechts drehen, bis das Schloss entriegelt. Schlüssel in Ausgangsstel-lung zurückdrehen und abziehen. Tür durch Umlegen der Griffwippe mit gleichzeitigem Gegendruck entriegeln. Danach die Tür öffnen. Es darf nicht versucht werden, die Tür **gleichzeitig** von innen **und** außen zu öffnen.

Öffnen und Schließen der Aufbautür von innen
Ziehen Sie an Griff A um die Tür zu öffnen, um die Tür zu schließen drücken Sie Knopf B ein.

Zum Schließen der Tür an Griff C ziehen, bis die Tür in der zweiten Verriegelung einrastet.
Die Insektenschutztür wird durch den Knebel D an der Aufbautür gesichert. Möchten Sie die Insektentür separat nutzen, drehen Sie den Knebel D, bis er senkrecht steht.
Um einen wirksamen Schutz vor Insekten zu gewährleisten, sollten Sie die Abdeckung E bei geöffneter Aufbautür geschlossen halten.

Schlösser für Außenstaukästen





Die Außenstaukästen sind mit einheitlichen Schlössern ausgestattet.

Öffnen des Klappenschlosses
Schlüssel in Klappenschloss stecken und nach rechts drehen, bis das Schloss entriegelt. Schlüssel in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen. Klappe durch Ziehen am Griff öffnen.

Schließen des Klappenschlosses
Schlüssel in Klappenschloss stecken und nach links drehen, bis das Schloss verriegelt. Schlüssel in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen.

Achtung
Vor Antritt jeder Fahrt sollten Sie überprüfen, ob alle Außenklappen geschlossen und verriegelt sind.

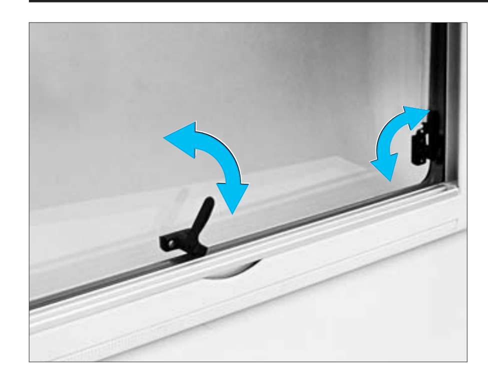
Einstieg



Elektrisch betätigte Trittstufe
Die Trittstufe lässt sich mittels des Schalters im Eingangsbereich elektrisch ausfahren bzw. einfahren.

Achtung
Achten Sie darauf, dass die Stufe während der Fahrt immer eingefahren ist.
Bei eingeschalteter Zündung leuchtet eine Kontrolllampe in der Armaturentafel, falls die Stufe nicht eingefahren ist.

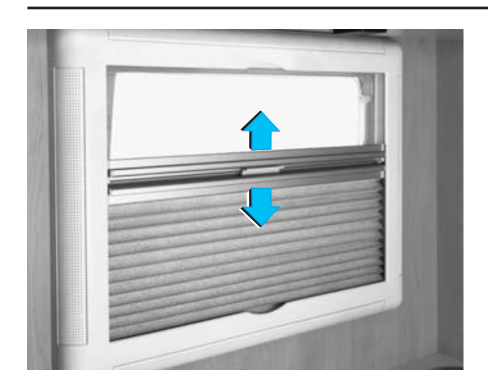
Aufstellfenster



Aufstellfenster öffnen und schließen
Zum Öffnen der Fenster entriegeln Sie die Verschlusshaken durch drücken auf den Verriegelungsknopf. Die Verschlusshaken an den Seiten müssen waagerecht, der Verschlusshaken an der Fensterunterseite senkrecht stehen.
Das Fenster ist geöffnet und lässt sich in verschiedenen Positionen arretieren. Um die Arretierung zu lösen, heben Sie das Fenster kurz an.

Hinweis
Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen Fenster während der Fahrt nicht geöffnet sein.
Bitte beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugpflege (9-1).
Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zu einer Beschlagbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.

Verdunklungs- und Insektenschutzrollo



Alle Aufstellfenster sind mit einem Verdunklungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet. Die Abbildung zeigt die beiden Rollos in jeweils halb geöffneter Stellung. Beide Rollos können Sie zusammen oder getrennt nach oben und unten verschieben.

Das Verdunklungsrollo
Das Verdunklungsrollo ziehen Sie von unten nach oben.
Das Rollo ist verstellbar und kann in verschiedenen Positionen arretiert werden.

Insektenschutzrollo
Ziehen Sie das Insektenschutzrollo von oben nach unten.
Der Griff des Rollos wird in den Griff des Verdunklungsrollos eingehakt und lässt sich **zusammen mit diesem** in jeder Position arretieren.

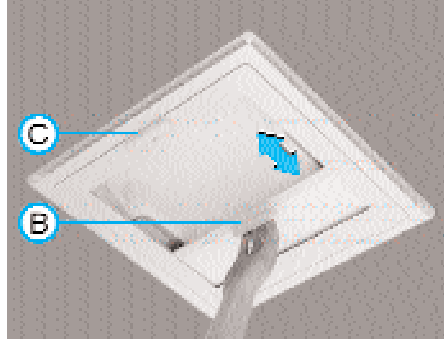
Achtung
Bevor Sie die Verbindung zwischen Insektenschutzrollo und Verdunklungsrollo lösen, ziehen Sie immer zuerst das Verdunklungsrollo ganz nach oben, um ein unkontrolliertes Hochschnellen des Insektenschutzrollos zu vermeiden.

Während der Fahrt dürfen keine Rollos geschlossen sein!

Dachluke MPK



Vor dem Öffnen der Dachluke klappen Sie zunächst das Insektenschutzgitter herunter. Zum Hochdrücken (und Schließen) der Luke muss gleichzeitig die Griffsicherung A eingedrückt werden. Die Dachluke kann in geöffneter Stellung zu jeder Seite abgesenkt werden.
Das Insektenschutzgitter kann zur Reinigung abgenommen werden. Dazu das Gitter nach unten klappen und abziehen.



Verdunklungsrollo
Zum Verdunkeln haken Sie das Verdunklungsrollo B in den Halter am Griff des Rahmens C.

Hinweise

- Um jederzeit eine ausreichende Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten, ist Ihr Reisemobil mit Zwangsbe- und -entlüftungen versehen. Um zum Beispiel Feuchtigkeit durch Schwitzwasser zu vermeiden, ist jedoch regelmäßiges gezieltes Lüften wichtig.
- Lüften Sie im Sommer, um einen eventuellen Hitzestau zu vermeiden.
- Befreien Sie ggf. im Winter die Dachluken von Schnee, um das Eindringen von Schmelzwasser durch die Zwangsentlüftung der Dachluke zu verhindern.
- Um Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, müssen die Dachluken während der Fahrt geschlossen sein.

Hebe-Kippdach HEKI 3



Öffnen und Schließen der Scheibe
Beim Öffnen mit der Handkurbel nur soweit drehen, bis Widerstand spürbar ist. Der Öffnungswinkel beträgt max. 70°.
Beim Schließen mit der Handkurbel noch ca. 2-3 Umdrehungen weiterkurbeln (nachdem das Glasdach bereits aufliegt), um das HEKI komplett zu verriegeln. Verriegelung durch Anheben des Glases mit der Hand überprüfen.

Bedienung des Rollos
Schließen: Abschlussstab (ohne Wippe/Verdunklung) in die Griffmulde greifen und in den gegenüberliegenden Abschlussstab mit Wippe einrasten.
Öffnen: Zusammengeführte Abschlussstäbe in Position Verdunklung schieben. Wippe drücken und mit der anderen Hand Rollo zurückführen (nicht schnellen lassen).
Einstellen: Zusammengeführte Abschlussstäbe durch Verschieben in die gewünschte Stellung bringen.

Achtung
Bei starker Sonneneinstrahlung darf das Verdunklungsrollo nur 2/3 geschlossen werden (durch Hitzestau zwischen Rollo und Glas können Kunststoffteile geschädigt werden).

Während der Fahrt dürfen keine Rollos geschlossen sein!

Sicherheitshinweise
- Nicht auf das Acrylglas treten
- HEKI vor Fahrtantritt komplett schließen
- Fahrzeug bei geöffneten HEKI nicht verlassen (Gefahr durch Einbruch oder Regen)
- Nicht bei starkem Wind oder Regen öffnen
- Vor Öffnen des Heki 3 Schnee/Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen
- Zur Reinigung keine Kaltreiniger in Hochdruckreinigern sowie kein lösungsmittel- oder alkoholhaltiges Reinigungsmittel verwenden.

Hebe-Kippdach HEKI 1



Öffnen und Schließen der Scheibe
Beim Öffnen mit der Handkurbel nur soweit drehen, bis Widerstand spürbar ist. Der Öffnungswinkel beträgt max. 70°. Beim Schließen mit der Handkurbel noch ca. 2-3 Umdrehungen weiterkurbeln (nachdem das Glasdach bereits aufliegt), um das HEKI komplett zu verriegeln. Verriegelung durch Anheben des Glases mit der Hand überprüfen. Zum Hochdrücken (und Schließen) der Luke muss gleichzeitig die Griffsicherung A eingedrückt werden. Die Dachluke kann in geöffneter Stellung zu jeder Seite abgesenkt werden.

Bedienung des Rollos
Schließen:
Abschlussstab (ohne Wippe/ Verdunklung) in die Griffmulde greifen und in den gegenüberliegenden Abschlussstab mit Wippe einrasten.

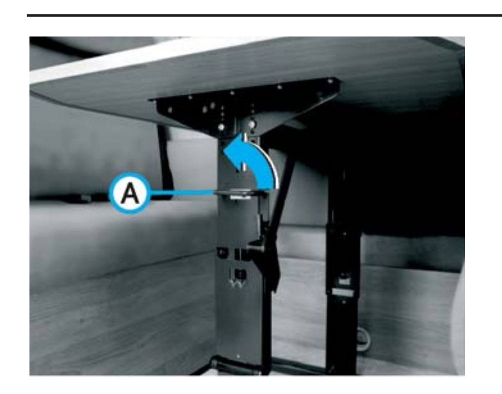
Öffnen:
Zusammengeführte Abschlussstäbe in Position Verdunklung schieben. Wippe drücken und mit der anderen Hand Rollo zurückführen (nicht schnellen lassen). Einstellen: Zusammengeführte Abschlussstäbe durch Verschieben in die gewünschte Stellung bringen.

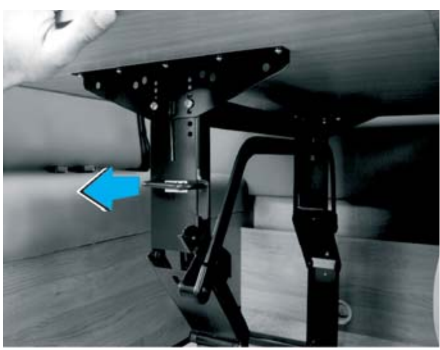
Sicherheitshinweise
- Nicht auf das Acrylglas treten
- HEKI vor Fahrtantritt komplett schließen
- Fahrzeug bei geöffneten HEKI nicht verlassen (Gefahr durch Einbruch oder Regen)
- Nicht bei starkem Wind oder Regen öffnen
- Vor Öffnen des Heki 1 Schnee/Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen
- Zur Reinigung keine Kaltreiniger in Hochdruckreinigern sowie kein lösungsmittel- oder alkoholhaltiges Reinigungsmittel verwenden.

Achtung
Bei starker Sonneneinstrahlung darf das Verdunklungsrollo nur 2/3 geschlossen werden (durch Hitzestau zwischen Rollo und Glas können Kunststoffteile geschädigt werden).

Während der Fahrt dürfen keine Rollos geschlossen sein

Tisch in der Hecksitzgruppe



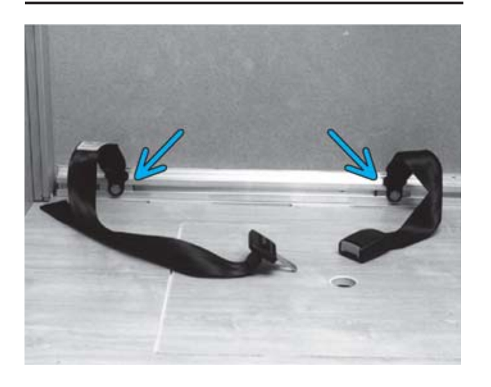


Tischplatte absenken
Lösen Sie die Arretierung der Tischplatte, indem Sie den Griff A nach oben klappen. Durch Ziehen an der Tischplatte oder Griff A senkt sich der Tisch ab.

Um die Tischplatte in die Ausgangslage zurückzubringen, ziehen Sie die Platte einfach nach oben.
Achten Sie bitte darauf, daß die Klappmechanik in der obersten Position verriegelt, um ein unbeabsichtigtes Absenken zu vermeiden.

Achtung
Tisch während der Fahrt mit dem vorhandenen Befestigungsmaterial sichern.

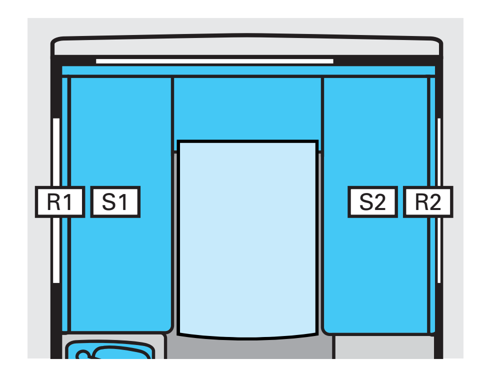
Haltegurte im Heck

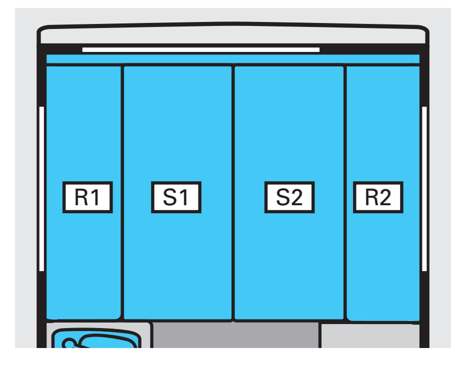


Die Haltegurte in der Hecksitzgruppe sind in einer Schiene an den Seitenwänden unter den Polstern befestigt.

Hinweis
Auf jeder Sitzbank können maximal zwei Gurtpaare installiert werden. Bitte lassen Sie diesen Einbau vom Fachhändler vornehmen.

Schlafen im Karmann-Reisemobil

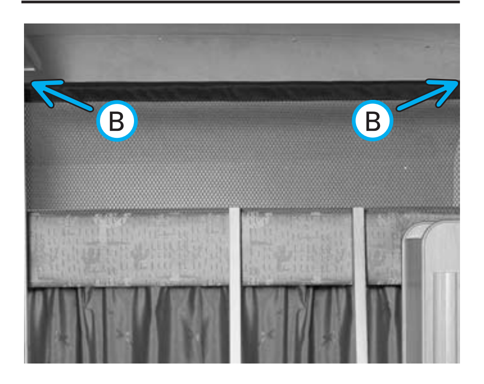




Umbau der Hecksitzgruppe zum Schlafen
Senken Sie die Tischplatte, wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben, auf das Niveau der Sitzbänke ab.

Die Sitzpolster (S1, S2) der Seitensitzbänke werden auf die Tischplatte gezogen. Mit den Rückenlehnen der Seitensitzbänke (R1, R2) füllen Sie die verbleibenden freien Flächen aus. Zum Umbau in die Sitzposition verfahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge.

Alkoven



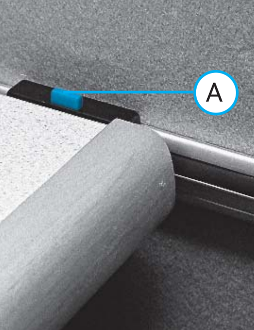
Alkovenleiter
Das Bett im Alkoven wird über die eingehängte Leiter erreicht.

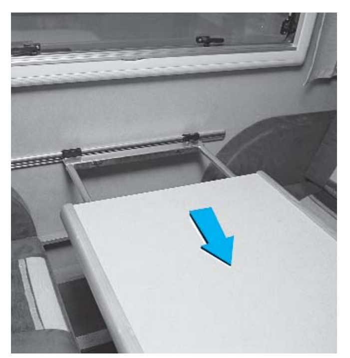
Kindersicherung im Alkoven
Die Kindersicherung, z.B. während des Schlafens, befindet sich unter der Matratze im Alkoven. Zum Schlafen wird diese einfach beidseitig in die vorhandenen Halter B gehängt.

Hinweis
Die Leiter muss während der Fahrt mit den Haltegurten gesichert sein. Diese Gurte befinden sich im Alkoven, innen an der Durchgangsblende.

Tisch in der Sitzgruppe







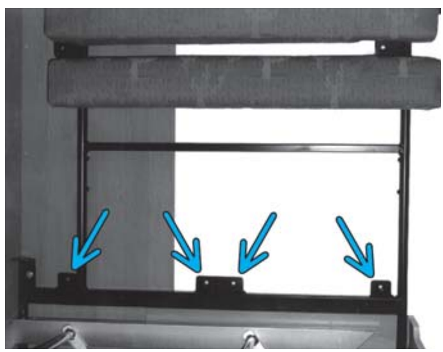
Tischplatte absenken
Heben Sie den Tisch an der Vorderkante leicht an. Ziehen Sie die Tischabstützung nach unten und klappen Sie sie nach hinten. Heben Sie dann die Tischplatte aus der Führungsschiene und legen sie auf den Leisten der Sitzbänke ab.
Um den Tisch in die Ausgangslage zurückzubringen, hängen Sie den Tisch in die Führungsschiene ein und klappen den Tischfuß nach unten.

Achtung
Kontrollieren Sie, ob der Tisch richtig in die Führungsschiene eingerastet. Bei eingerasteter Tischplatte steht der rote Knopf A hervor.

Ausziehbare Tischplatte
Der Ontario 635 LS verfügt über einen verlängerbaren Tisch. Um den Tisch auszuziehen, heben Sie die Tischplatte leicht an und ziehen Sie sie bis zum Anschlag zurück. Die Einlegeplatte des Tisches befindet sich auf dem Boden des Kleiderschranks.

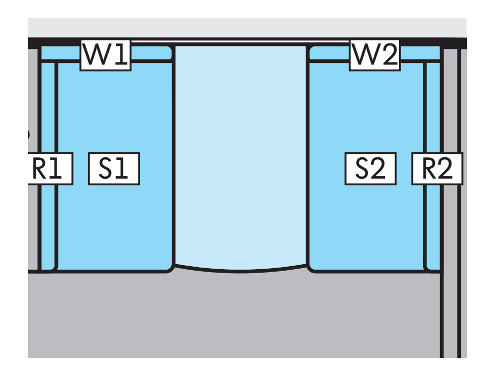
Achtung
Tisch während der Fahrt einschieben und Einlegeplatte in der Halterung im Kleiderschrank sichern

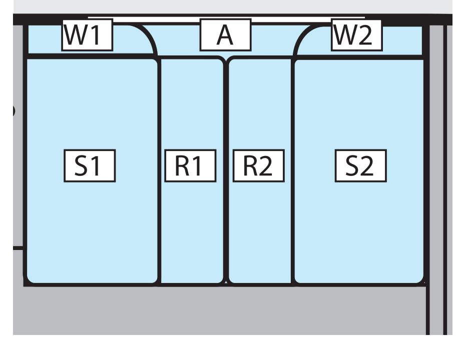
Haltegurte der Sitzgruppe



Die Sitzgruppe ist serienmäßig mit zwei Dreipunkt-Automatikgurten in Fahrtrichtung ausgestattet.

Schlafen im Karmann-Reisemobil



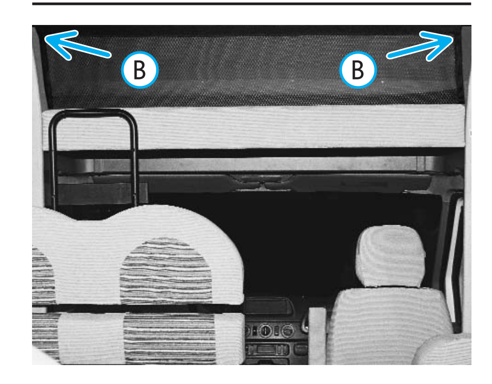


Umbau der Sitzgruppe zum Schlafen
Senken Sie die Tischplatte, wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben, auf das Niveau der Sitzbänke ab.

Lösen und entfernen Sie die Rückenlehnenpolster (R1+R2). Füllen Sie mit den Rückenlehnen die verbleibende Fläche auf der Tischplatte aus.
Zum Umbau in die Sitzposition verfahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge.

Die Längssitzbank des Modells 635 LS lässt sich zur Schlaffläche verbreitern. Ziehen Sie dazu den Lattenrost in den Durchgang und rücken Sie das Sitzpolster nach.

Alkoven



Alkovenleiter
Das Bett im Alkoven wird über die eingehängte Leiter erreicht.

Kindersicherung im Alkoven
Die Kindersicherung, z.B. während des Schlafens, befindet sich unter der Matratze im Alkoven. Zum Schlafen wird diese einfach beidseitig in die vorhandenen Halter B gehängt.

Hinweis
Die Leiter muss während der Fahrt mit den Haltegurten gesichert sein. Diese Gurte befinden sich im Alkoven, innen an der Durchgangsblende.

Schränke



Pushlockschloss
Alle Ober- und Unterschränke sind mit Pushlockschlössern ausgestattet, die ein selbsttätiges Öffnen während der Fahrt verhindern.

Schließen
Zum Verriegeln der Schrankklappen und Schubladen schließen sie diese und drücken den Verriegelungsknopf ein. Achten Sie darauf, dass der Knopf in der eingedrückten Position verbleibt: Das Schloss ist verriegelt.

Öffnen
Zum Öffnen der Schrankklappen und Schubladen drücken Sie auf den Verriegelungsknopf. Der Knopf springt heraus. Klappen und Schubladen lassen sich öffnen.

Achtung
Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt, ob alle Klappen und Schubladen geschlossen und verriegelt sind. Sichern Sie die in Schränken und Schubladen verstauten Gegenstände vor Verrutschen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Gasversorgung

Gasflaschenkasten
Die Lage des jeweiligen Gasflaschenkastens entnehmen Sie bitte den entsprechenden Ausstattungsseiten ab 1-1. Im Gasflaschenkasten finden zwei 11-kg-Gasflaschen Platz.
Beide Gasflaschen müssen immer mit einem Befestigungsgurt gegen Verdrehen gesichert sein. Der Druckregler ist an der Flasche so anzuschließen (Linksgewinde), dass am Verbindungsschlauch keine Spannung oder Knickstelle entsteht. Bei Energieversorgung mit Gas ist die Flasche zu öffnen. Ist das Gas der einen Flasche verbraucht, müssen Sie manuell die andere Flasche anschließen.

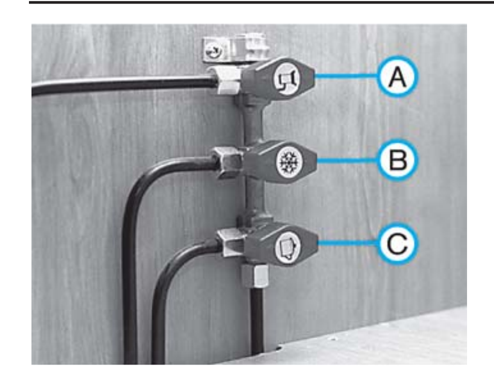
Duomatic L Plus (optional)
Die Duomatic L Plus schaltet automatisch auf eine Reserveflasche um, sobald die Betriebsflasche geleert ist. Die Duomatic besteht aus einem Zentralregler sowie einem Umschaltregler an den Gasflaschen und einem Bedienteil im Aufbau. Dieses befindet sich neben dem Überwachungspanel. Durch den Drehknopf am Umschaltregler wird festgelegt, welche Flasche Betriebs- bzw. Reserveflasche ist.

Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt über den Kippschalter am Bedienteil. Die Anlage ist betriebsbereit bei Schalterstellung „unten“. Am Bedienteil zeigen zwei Lampen an, ob die entsprechenden Gasflaschen Gas enthalten. Die Lampe ist erloschen, wenn die Gasflasche leer ist. Die Schalterstellung „oben“ versetzt die Anlage in den Winterbetrieb: Die Gasdruckregler werden zusätzlich beheizt. In Mittelstellung ist die Anlage ausgeschaltet, steht aber nach wie vor unter Druck. Die mechanische Trennung der Gasversorgung erfolgt ausschließlich über die Absperrventile der Flaschen.

Hinweis
Die Gasflaschen gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges!
Die im Handel erhältlichen roten Gasflaschen können Sie nur bei Ihrem örtlichen Gashändler füllen lassen. Die im Handel erhältlichen grauen Gasflaschen können Sie überall in Europa füllen lassen oder auch austauschen.
Eine dem Fahrzeug beigefügte Gas-Prüfbescheinigung wird z.T. verlangt. Diese können Sie dann Ihrem Gaslieferanten vorlegen.

Achtung
Bei Störfällen bitte auch die Bedienungsanleitung der verschiedenen Gerätehersteller beachten.
Weitere Sicherheitshinweise finden Sie auf der folgenden Seite.

Gasversorgung



Gasverteilerblock
Der Gasverteilerblock befindet sich je nach Grundriss im Kleiderschrank (600 H), im Küchenblock (635 LS), unter dem Kleiderschrank (635 LB/GB). Jeder Verbraucher hat dort sein eigenes Schnellschlussventil, das die Gaszufuhr öffnet oder schließt. Die Ventile sind mit Piktogrammen auf dem Schaltknopf gekennzeichnet.
A = Heizung
B = Kühlschrank
C = Gaskocher
Bei senkrecht eingebautem Gasverteiler (Beispiel siehe Bild) sind die Schaltknöpfe in waagerechter Stellung geöffnet, bei waagerechtem Einbau in senkrechter Stellung.
Sämtliche Gasgeräte sind doppelt gesichert. Beachten Sie bitte auch hier die beigefügten Bedienungsanleitungen.
Wenn Sie Ihr Reisemobil für einige Tage nicht benutzen, sollten Sie die Gasflaschen immer schließen.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

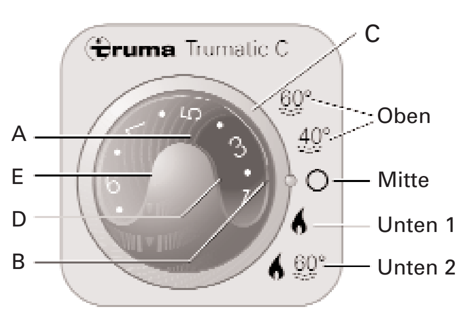
- An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
- Ein Anschluss an das Stadt- oder Ferngasnetz ist in keinem Fall zulässig.
- Nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen sowie alle 2 Jahre muss aus Sicherheitsgründen eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
- Der Betrieb der Gasgeräte mit Propangas ist ganzjährig möglich, Butan geht unter 0° C nicht mehr in den gasförmigen Zustand über!
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Bei Porösität oder einer tatsächlichen Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.
- Der neue Schlauch muss der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entsprechen.
- Die Zwangsentlüftung des Gasflaschenkastens darf nicht verschlossen werden (z. B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann.
- In regelmäßigen Abständen ist die Zwangsentlüftung zu überprüfen!

Heizung und Warmwasserversorgung

Die Trumatic-Heizung Ihres Karmann-Reisemobils ist zusätzlich mit einem integrierten 12 ltr. Boiler ausgestattet, der Bad und Küche mit warmem Wasser versorgt. Das Kombigerät befindet sich unter dem Kleiderschrank (600 H) oder unterm Bett (635 LB/GB). Beim 635 LS ist das Kombigerät über dem linken Hinterrad von außen zugänglich. Das Bedienteil ist über der Aufbautür angebracht. Über ein Umluftgebläse wird die erwärmte Heizungsluft im Wohnraum Ihres Reisemobils verteilt.

Im **Sommerbetrieb** (Wassererwärmung ohne Heiztätigkeit) wird das Brauchwasser auf der kleinsten Brennerstufe erhitzt. Nach Erreichen der eingestellten Wassertemperatur schaltet sich der Brenner ab. Die gelbe Leuchte (E) erlischt.

Das Gerät ermittelt im **Winterbetrieb** über das Thermostat automatisch die benötigte Brennerstufe.
Nach Erreichen der gewünschten Temperatur wird:



- bei Schalterstellung **Unten 1** die Heizung unabhängig von der Wassertemperatur abgeschaltet, bei gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mitgeheizt, oder
- bei Schalterstellung **Unten 2** das Warmluftgebläse der Heizung abgeschaltet und der Boilerinhalt mit der kleinsten Brennerstufe auf 60°C aufgeheizt.

Bedienteil und Betriebsarten

A = Drehknopf für Raumtemperatur
Bei eingeschaltetem Gerät muss die grüne Kontrolllampe (B) des Knopfes leuchten. Leuchtet die Lampe nicht, Sicherung III am Kontrollpanel (Seite 6-1) kontrollieren.

C = Drehschalter mit fünf Stellungen
- Oben = Boiler (Sommerbetrieb, Temperatur 60°C oder 40°C)
- Mitte = Aus
- Unten 1= Heizung + Boiler (Winterbetrieb, ohne Warmwasseranforderung)
- Unten 2 = Heizung + Boiler (Winterbetrieb, mit Warmwasseranforderung, 60°C)

D = rote Kontrolllampe „Störung“
Deutet auf eine Störung in der Gas- oder Stromversorgung hin. Ziehen Sie in diesem Fall die Fehlertabelle (siehe S. 11-2) oder die beigelegte Betriebsanleitung des Kombigerätes zu Rate.

Heizung und Warmwasserversorgung

E = gelbe Kontrolllampe „Boiler-Aufheizphase“
Leuchtet während der Aufheizphase des Boilers. Nach Erreichen der eingestellten Wasser- oder Lufttemperatur erlischt die Leuchte.

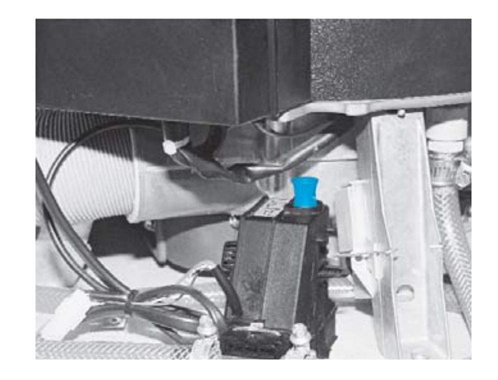
Inbetriebnahme der Heizung und des Boilers:

1. Stromversorgung am Kontrollpanel (Seite 6-1) einschalten.
2. Hauptventil an der Gasflasche und Absperrventil (Seite 5-2) öffnen.
3. Gewünschte Temperaturstufe am Drehknopf A einstellen.
4. Drehschalter C auf gewünschte Betriebsart einstellen.

Ausschalten bei längerer Stillstandzeit:

1. Drehschalter C in Mittelstellung bringen.
2. Boiler entleeren.
3. Gasventile schließen.

Hinweis
Bitte beachten Sie auch die beiliegende Originalbedienungsanleitung.



Sicherheits-/ Ablassventil mit Frostschutz
Das Sicherheits-/ Ablassventil ist auf dem Boden vor dem Boiler angebracht.

Bei herausgezogenem Knopf ist das Ventil geschlossen. Um den Boiler zu entleeren, drücken Sie den Knopf ein.

Hinweis
Das Ventil funktioniert nur, wenn die Stromversorgung gewährleistet ist. Bei abgeklemmter oder entladener Aufbaubatterie öffnet das Ventil und entleert den Boiler.

Bei Temperaturen unter 3°C entleert die Frostschutzsicherung den Boiler am Ablassventil automatisch, um Frostschäden am Gerät zu vermeiden. Sollte die Temperatur während des Betriebes einmal unter den Ansprechwert sinken, schalten Sie am Bedienteil den Drehschalter C auf Winterbetrieb (unten) und schließen das Ventil durch Herausziehen des Knopfes. Das Ventil schließt erst ab einer Umgebungstemperatur von 8°C.

Füllen des Boilers

1. Knopf am Sicherheitsventil herausziehen. Bei Temperaturen unter 8°C erst Heizung einschalten, damit das Sicherheitsventil nicht öffnet.
2. Wasserpumpe am Kontrollpanel (Seite 6-1) einschalten.
3. Einhebelmischer in Bad oder Küche auf „Warm“ stellen und so lange geöffnet lassen, bis Wasser mit einem starken Strahl fließt.

Hinweis
Achten Sie beim Befüllen des Boilers darauf, dass das Ablassventil für Frischwasserleitungen (Seite 7-2) geschlossen ist.

Heizung und Warmwasserversorgung

Entleeren des Boilers

1. Wasserpumpe abschalten (S. 6-1).
2. Warmwasserhähne in Küche und Bad öffnen.
3. Knopf am Sicherheitsventil eindrücken (S. 5-4).

Allgemeine Hinweise

- Überprüfen Sie bitte, ob der Wasserablauf des Boilers nicht durch Schneematsch o.Ä. behindert wird, um eine vollständige Entleerung zu gewährleisten.
- Warmwasser sollte nicht als Trinkwasser genutzt werden.
- Eine Entkalkung des Boilers ist mit Weinessig möglich. Nach einer Einwirkzeit den Boiler mit Frischwasser durchspülen.
- Zur Entkeimung empfiehlt der Hersteller „Certisil-Argento“.

Sicherheitshinweise

- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Heizungsanlage vor. Reparaturen und Wartung müssen vom Fachmann durchgeführt werden.
- Alle zwei Jahre ist eine Überprüfung der Anlage durch einen Sachkundigen (TÜV, DEKRA, DVFG) vorgeschrieben. Für die Einhaltung des Termins sind Sie als Besitzer verantwortlich.
- Die Heizung darf weder beim Betanken noch in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden.
- Die Warmluftauslässe des Heizungssystems dürfen nicht durch Gepäckstücke blockiert werden.
- Die Zwangsentlüftungen des Reisemobils dürfen nicht verschlossen werden.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der beiliegenden Betriebsanleitung des Herstellers.

Achtung
Der Abgaskamin darf nicht durch Türen oder Klappen versperrt sein und muss frei von Schnee und Schmutz gehalten werden.

Gaskocher



Der Gaskocher ist mit einer Abdeckplatte aus Sicherheitsglas versehen. Um Schäden an der Glasplatte zu vermeiden, betreiben Sie den Gaskocher nie bei heruntergeklappter Platte und schließen Sie die Glasplatte vor jeder Fahrt.

Gaskocher in Betrieb nehmen

Vor dem Kochen müssen Sie zunächst das Hauptabsperrventil an der Gasflasche (Seite 5-1) und das Absperrventil (Seite 5-2) öffnen. Öffnen Sie zum Kochen die Glasplatte.

Entzünden der Kochstellen

- Drehknopf der gewünschten Kochstelle nach links (auf Großstellung) drehen und eindrücken.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Drehknopf noch etwa 10 Sekunden weiter gedrückt halten, wenn die Kocherflamme brennt, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlischt die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Wenn die Flamme der Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennt, kann sie mit dem Drehknopf reguliert werden:
  - Symbol „große Flamme“: Großstellung.
  - Symbol „kleine Flamme“: Kleinstellung.

Beenden des Kochvorgangs

- Drehknopf ganz nach rechts drehen (0-Stellung).
- Absperrventil schließen (Seite 5-1).

Allgemeine Hinweise

- Töpfe in der Mitte der Kochstelle aufsetzen.
- Nur Töpfe bis max 16–20 cm ø ohne gewölbten Boden verwenden.
- Nur für Gasherd taugliche Töpfe verwenden.
- Flammen nicht über den Topfrand hinausschlagen lassen.
- Mit heißen Kochtöpfen immer einen Abstand von mind. 2 cm zur Glasabdeckung halten.

Gaskocher

- **Keine brennbaren Gegenstände während des Betriebs in der Nähe des Kochers lagern.**
- **Während des Kocherbetriebes Dachluke öffnen, um Sauerstoffmangel zu vermeiden.**
- **Öl oder Fett nicht überhitzen – Brandgefahr!**
- **Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Rand der Arbeitsplatte ragen lassen, damit nichts versehentlich vom Kocher gestoßen werden kann.**
- **Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder „an Bord“ sind!**
- **Kocherflammen dürfen nicht für Heizzwecke verwendet werden.**
- **Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gasabsperrventile zu schließen.**

Kühlschrank



Der Kühlschrank ist für den Betrieb mit 230 V, 12 Volt oder Gas ausgelegt. Die Wahl der Betriebsart sowie die Kühlleistung werden über die Bedienblende geregelt.

A – Energiewahlschalter
B – Gas/Elektrothermostat
C – Türverriegelung

Gasbetrieb

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche (Seite 5-1) und das Absperrventil im Aufbau (Seite 5-2) öffnen.
- Den Energiewahlschalter A auf Gasbetrieb stellen.
- Den Drehknopf B bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Das Aufleuchten der Anzeige „Gas" und ein tickendes Geräusch lassen erkennen, dass Zündfunken erzeugt werden. Nach erfolgreicher Zündung verstummt das Geräusch.
- Zum Ausschalten des Gasbetriebs (Komplettabschaltung) den Energiewahlschalter A in die senkrechte Position auf 0 stellen.

230 V-Betrieb

- Den Energiewahlschalter A auf Netzbetrieb (230V) stellen.
- Achten Sie darauf diese Betriebsart nur zu wählen, wenn die Spannungsversorgung des Stromanschlusses mit dem angegebenen Wert des Kühlschrankes übereinstimmt, da das Gerät sonst beschädigt werden kann.

12 V-Betrieb

- Den Energiewahlschalter A auf 12 V-Betrieb stellen.
- Der 12 V-Betrieb ist nur während der Fahrt möglich, um eine zu schnelle Entladung der Batterie zu verhindern.

Automatikbetrieb – AES (Optional)

In der Ausführung AES verfügt der Kühlschrank über eine automatische Energiewahl. Das Gerät ist zusätzlich mit einer Automatikfunktion ausgestattet, die selbstständig zwischen den verschiedenen Energiearten auswählt. Stellen Sie hierfür den Schalter A auf die Stufe „Auto". Die elektronisch

Kühlschrank

ausgewählte Energieart wird angezeigt. Die Umstellung auf manuellen Betrieb ist jederzeit möglich.

Temperaturregelung
Der Kühlschrank braucht einige Stunden, um seine normale Betriebstemperatur zu erreichen. Im beladenen Zustand dauert die Abkühlzeit länger.

- Im 230 V-Betrieb erfolgt die Regelung über Drehknopf B.
  Nach Erreichen der Betriebstemperatur kann der Regler auf eine mittlere Stellung zurückgedreht werden.
- Bei Gasbetrieb wird nach Erreichen der Betriebstemperatur Drehknopf B ebenfalls auf eine mittlere Stellung zurückgedreht.

Türverriegelung
Um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden, ist die Kühlschranktür mit einer Verriegelung versehen (C). Die Abbildung zeigt die Tür in verriegeltem Zustand. Zum Öffnen verschieben Sie die Verriegelung nach links.

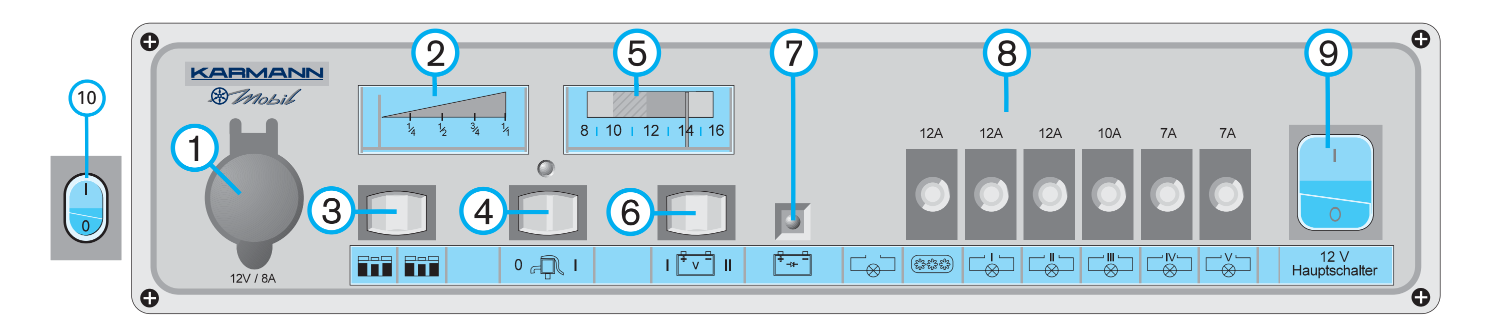
Soll der Kühlschrank für längere Zeit außer Betrieb genommen werden, öffnen Sie die Tür einen Spalt weit und bringen Sie den Verriegelungsschalter in die Mittelstellung. Dadurch ist die Tür ein Stück geöffnet, sodass Schimmelbildung vermieden wird.

Allgemeine Hinweise
- Verwenden Sie möglichst vorgekühlte Lebensmittel.
- Starten Sie den Kühlschrank schon einige Stunden vor Fahrtantritt, um die Betriebstemperatur zu erreichen.
- Lebensmittel und Getränke sollten nur in dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Verdunstende Flüssigkeit fördert die Vereisung der Kühlrippen.
- Zusammengeknülltes Papier, zwischen die Behälter gestopft, verhindert Klappergeräusche während der Fahrt.

Hinweise zur Reinigung des Kühlschrankes finden Sie in unseren Pflegetips auf Seite 9-2.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beiliegenden Betriebsanleitung des Kühlschrankes.

Überwachungspanel



Das Überwachungspanel befindet sich innen über der Aufbautür. Es regelt alle Bedienungs- und Überwachungselemente der 12 Volt-Stromversorgung und gibt jederzeit Informationen über den Zustand von Batterie, Frischwasser, Abwassertank, Ladetätigkeit usw.

1 - 12 V-Normsteckdose

2 - Füllstandsanzeige für Frischwasser und Abwasser
Durch Umschalten des **Kippschalter 3** kann wahlweise der Frischwasserstand (Stellung links) und Abwasserstand (Stellung rechts) angezeigt werden.

4 - Wasserpumpenhauptschalter
Nach Betätigen des 12 Volt-Hauptschalters (9) wird über den Wasserpumpenhauptschalter die Frischwasserpumpe in Betrieb gesetzt.

5 - Ladezustandsanzeige
Die Ladezustandsanzeige zeigt wahlweise den Ladezustand der Fahrzeug- und der Aufbaubatterie an.
Kippschalter 6 in Stellung **links - Fahrzeugbatterie**, **Kippschalter 6** in Stellung **rechts - Aufbaubatterie**.

7 - Kontrollleuchte für Ladegerät
Bei Anschluss von 230 V leuchtet die Kontrollleuchte während des Ladevorgangs, bis die Batterie geladen ist.

Überwachungspanel

8 - Sicherungsautomaten für Stromkreise
*** = Kühlschrank
I = Heizung
II = Frei (Zusatzausstattung)
III = 12 V (Boiler, Wasserpumpe, elektr. Zündung des Kühlschranks, Steckdose Panel)
IV = Deckenleuchten, Licht Nasszelle. Licht Alkoven
V = Licht Sitzgruppe, Licht Kochzeile

9 - Hauptschalter
zum Abschalten des gesamten 12 Volt-Wohnteil-Bordnetzes. Stellen Sie sicherheitshalber stets beim Verlassen des Fahrzeuges den Hauptschalter am Kontrollpanel auf „Aus".

10 - Schalter für elektr. Heizung des Abwassertanks (nicht bei Modell 600 H)
Wenn die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet, wird der Abwassertank beheizt.
Die elektrische Heizung funktioniert thermostatgesteuert unabhängig davon, ob der Hauptschalter ein- oder ausgeschaltet ist.

Sicherungsautomat 230 V



Sichert die Einspeisung von 230 Volt ab (siehe Ausstattungsübersicht).
Er befindet sich:
- unter der Sitzbank (600 H/635 LS),
- im Kleiderschrank (635 LB/GB).
Schalter oben: Stromkreis geschlossen.
Schalter unten: Störung. Im Reparaturfall siehe Anlage der Bedienungsanleitung.

Achtung
Bitte überzeugen Sie sich stets davon, dass der Außenanschluss 220-230 V beträgt und extern mit einem FI-Schutzschalter versehen ist.

EVS-Ladegerät & Batterie



Das EVS-Ladegerät (Gel-Batterie tauglich) befindet sich, je nach Grundriss, unter oder hinter dem Beifahrersitz.

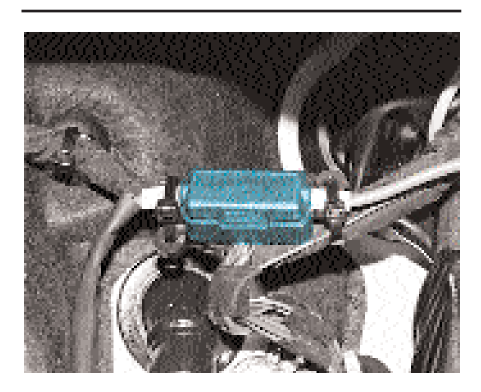
Bei laufendem Motor werden Starter- und Aufbaubatterie über das Ladegerät parallel geladen. Nach Abstellen des Motors trennt das Batterie-Trennrelais die Starterbatterie von der Aufbaubatterie.
Bei einem Anschluss an das 230 V-Außennetz wird zunächst immer die Aufbaubatterie geladen.
Das Kühlschrank-Relais trennt den Kühlschrank nach Abstellen des Motors von der Aufbaubatterie.

Eine 12-Volt-Versorgung des Kühlschrankes ist also nur während der Fahrt möglich. Damit wird verhindert, dass die Aufbaubatterie während Standzeiten durch den Kühlschrank geleert wird.

Batterie
Die Aufbaubatterie wird über das EVS-Ladegerät geladen. Beste Ladekapazität wird erreicht, wenn die Aufbaubatterie mindestens 24 Stunden aufgeladen wird. Bei nicht angelegter 230V-Spannung ist darauf zu achten, dass die Aufbaubatterie nicht tiefentladen wird. Dies kann dauerhafte Schäden verursachen; die Batterie besitzt dann nicht mehr ihre volle Kapazität. Kontrollieren Sie deshalb die optische Tiefentladungsanzeige im Kontrollpanel (S. 6-1). Die Spannung darf nicht in den roten Bereich (10 Volt) absinken. Achten Sie bei einer vorübergehenden Stilllegung im Winter auf stille Verbraucher, wie z.B. Stand-by-Funktionen des Radios. Beachten Sie bitte die Hinweise zum Winterbetrieb auf Seite 10-1/10-2.

Achtung
Bereits **eine** Tiefentladung der Aufbaubatterie kann zu Schaden an der Batterie führen.

Sicherung Starterbatterie



Die Starterbatterie im Motorraum wird durch eine Schmelzsicherung vor einer Überlastung durch zu starke Verbraucher (z. B. Kühlschrank, 12 V-Betrieb) geschützt. Sollte die Aufbaubatterie während der Fahrt nicht geladen werden, kontrollieren Sie bitte auch diese Sicherung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

Halogenlampen





Achtung
Die Alkovenleuchte nicht gegen den Himmel drehen. Sicherheitsabstand zu allen Bauteilen und z.B Bettwäsche von 10 cm einhalten. Vermeiden Sie Hitzestaus durch geöffnete Oberschrankklappen im Bereich der Halogenspots. Zu lange Hitzeeinwirkung kann zu Verfärbung der Klappenoberfläche führen.

Halogeneinbauspots
Die Halogenspots sind mit Halogenbirnen unterschiedlicher Leistung ausgestattet.

- Für den Wechsel der Birne schalten Sie zunächst die Stromversorgung ab.
- Das Lampenglas wird durch einen Klemmring gehalten. Drücken Sie diesen mit einem kleinen Schraubendreher soweit zusammen, bis er sich über die Halte-Nasen hebeln lässt.
- Ziehen Sie die Halogenbirne aus ihrer Fassung.
- Verfahren Sie für den Einbau in der umgekehrten Reihenfolge.

Alkovenleuchte

- Für den Wechsel der Birne schalten Sie die Stromversorgung ab.
- Ziehen Sie den Kopf vom Schwanenhals und die Halogenbirne aus ihrer Fassung.
- Verfahren Sie für den Einbau in der umgekehrten Reihenfolge.

Hinweis
Berühren Sie den Glaskolben der neuen Birne nicht mit bloßen Fingern, da die zurückbleibenden Fingerabdrücke die Lebensdauer erheblich verkürzen können.

Leistung der einzelnen Leuchten:

Einbauleuchte:	12 V/10 W
Aufbauleuchte:	12 V/10 W
Kleiderschrankleuchte:	12 V/ 5 W
Alkovenleuchte:	12 V/10 W

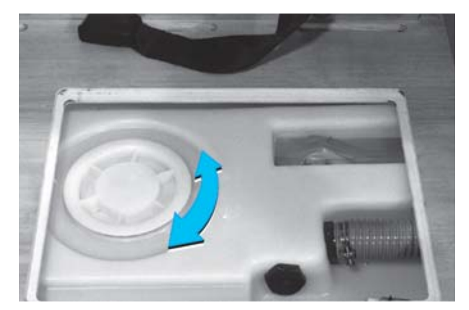
Frischwasserversorgung

Achtung
Achten Sie bitte beim Betanken des Fahrzeugs durch unkundige Personen immer darauf, dass die Tanköffnungen von Treibstofftank und Frischwassertank nicht verwechselt werden.



Die Wasserversorgung Ihres Karmann-Reisemobils erfolgt über den eingebauten Frischwassertank. Eine elektrische Druckpumpe pumpt das Wasser zu den Verbrauchsstellen in Küche und Bad.

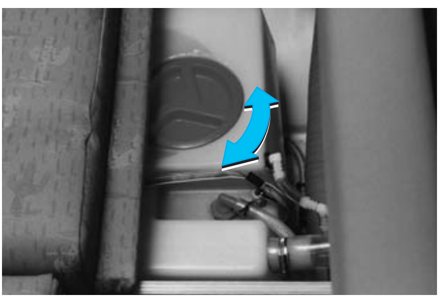
Einfüllstutzen Trinkwasser
Der Frischwassertank wird über den verschließbaren Tankstutzen an der Fahrerseite Ihres Reisemobils befüllt. Schließen Sie bitte vorher alle Ablassventile und Verbrauchsstellen.



Ontario 600 H

Frischwassertank
Der Frischwassertank befindet sich unter der, in Fahrtrichtung gesehen, linken Bank der Hecksitzgruppe (600 H), bzw. unter den beiden Bänken der Seitensitzgruppe (635 LS zweiter Tank optional). Der jeweilige Stand des Frischwassers kann am Kontrollpanel (Seite 6-1) abgelesen werden.
Um ggf. eine Reinigung des Tanks vorzunehmen, entleeren Sie den Tank und öffnen den Reinigungsdeckel unter der Sitzbank durch Drehen.

Hinweis
Die Frischwasserpumpe wird über einen automatischen Druckschalter in



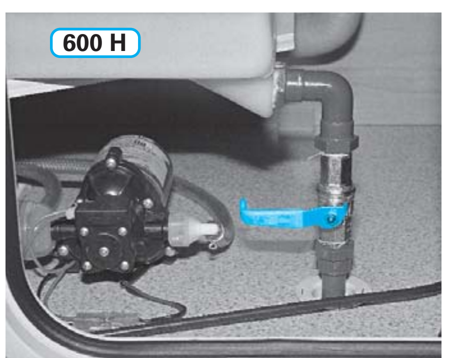
Ontario 635 LS, LB/GB

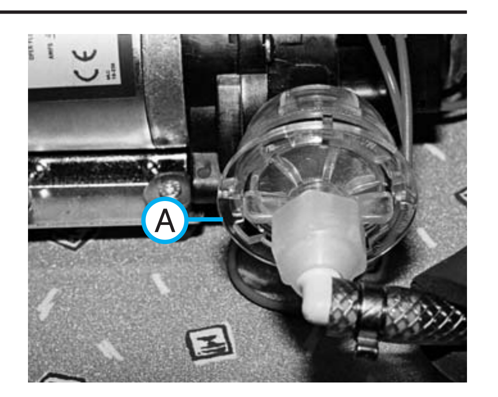
Betrieb gesetzt. Durch den beim Entleeren des Tanks entstehenden Druckabfall schaltet sich die Pumpe ein. Schalten Sie deshalb den Pumpenschalter am Kontrollpanel (Seite 6-1) aus, damit die Pumpe bei leerem Tank nicht trocken läuft.

Achtung
Benutzen Sie zur Reinigung des Tanks keine handelsüblichen Reinigungsmittel, sondern greifen Sie auf Entkeimungsmittel aus dem Fachhandel zurück. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften der entsprechenden Mittel.

Frischwasserversorgung







Ablasshahn Frischwasser
Der Ablasshahn für den Frischwassertank befindet sich im Außenstauraum auf der Fahrerseite (600 H) bzw. unter dem Boden der Seitensitzgruppe (635 LS, LB/GB). Die Modelle LB/GB (LS optional) verfügen über je zwei Tanks mit separaten Ablasshähnen.

Pumpe für Frischwassersystem
Der Ontario verfügt über eine Pumpe, die für den nötigen Druck im Frischwassersystem sorgt. Diese Pumpe befindet sich beim Ontario 600 H im Staufach an der Fahrerseite, im 635 LS in der Winkelküche unter der Spüle und im Ontario 635 LB/GB links im Stauraum.
Der Filter (A) sollte mindestens einmal pro Jahr unter fließendem Wasser gereinigt werden. Lassen Sie vor der Filterreinigung das Frischwasser aus dem System ab.

Hinweise
- Entleeren Sie dazu den Frischwassertank wie vorher beschrieben.
- Öffnen Sie alle Hähne in Mittelstellung zwischen „Warm“ und „Kalt“ und pumpen Sie das im Leitungssystem verbliebene Wasser heraus. Schalten Sie anschließend die Pumpe aus und trennen das Rohrleitungssystem am Einlass- und Auslassanschluss von der Pumpe (Einlassanschluss: zweiflügliges Drehverbindungs-stück/ Auslassanschluss: Edelstahlklemmschelle).
- **Achtung:** Legen Sie im Pumpenbereich ein Tuch unter. Schalten Sie die Pumpe wieder ein und entleeren so die Pumpe selbst.
- Die Rohrleitungen im stillgelegten Zustand nicht wieder an die Pumpe anschließen
- Um Schäden vorzubeugen, sollten alle Hähne geöffnet bleiben.

Spüle mit Einhebelmischer

- Bei den Modellen LB/GB befindet sich die Pumpe links im Stauraum. Zur Wartung muss der Deckel des größeren Kastens entfernt werden.

Hinweise

- Verwenden Sie ausschließlich sauberes Wasser zum Befüllen des Frischwassertanks.
- Bevor Sie Wasser entnehmen können, müssen Sie zunächst die Stromversorgung der Pumpe am Kontrollpanel einschalten.
- Betreiben Sie die Pumpe niemals bei leerem Frischwassertank, da dieses die Pumpe beschädigen kann.
- Da stehendes Wasser im Tank und den Leitungen nach kurzer Zeit ungenießbar wird, sollten Sie vor jeder Inbetriebnahme Ihres Karmann-Reisemobils alle Leitungen mit Frischwasser durchspülen.
- Öffnen Sie dazu die Hähne im Bad und in der Küche.
- Während des Betriebs Ihres Reisemobils ist die Wasseranlage gut vor Frost geschützt. Bei Abgestelltem Fahrzeug ohne Heizungsbetrieb sollten Sie die gesamte Wasseranlage bei Frostgefahr entleeren (siehe Seite 10-2).



Die Spüle Ihres Karmann-Reisemobils ist mit einem Einhebelmischer und mit einer Abdeckung versehen, die die Arbeits- und Ablagefläche Ihrer Küche vergrößert.
Der Einhebelmischer arbeitet wie eine normale Haushaltsarmatur. Vergewissern Sie sich jedoch zuerst, ob Wasser im Frischwassertank ist (siehe Kontrollpanel, Seite 6-1) und ob der Pumpenschalter eingeschaltet ist.

Tipps zur Pflege Ihrer Spüle entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen auf Seite 9-2.

Achtung
Wasserhahn/Ausgießer nur nach oben oder unten klappen!
Nicht nach rechts oder links drehen (Bruchgefahr).

Waschbecken mit Duschbrause



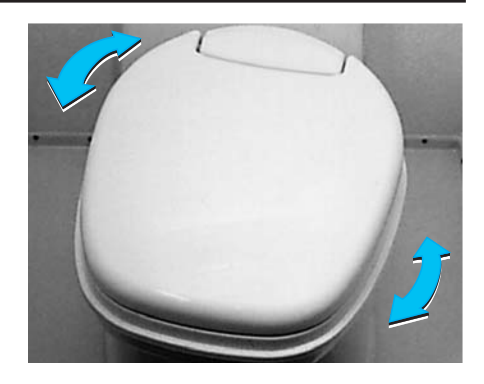
Das Waschbecken Ihres Karmann-Reisemobils ist mit einem Einhebelmischer zur Regulierung der Kalt- und Warmwasserentnahme sowie einem Duschkopf mit Schlauch ausgestattet. Zum Duschen ziehen Sie den Duschkopf aus seiner Halterung im Waschbecken und befestigen ihn am Duschkopfhalter an der Wand. Der Wasserstrahl lässt sich durch Drehen am Duschkopf verändern.
Die Länge des Schlauches ist so bemessen, dass sich der Duschkopf aus dem Fenster des Bades reichen lässt, um ihn ggf. als Außendusche zu nutzen.

Hinweise

- Die Wasserpumpe darf nicht trocken laufen, da die Pumpe sonst beschädigt wird.
- Kontrollieren Sie vor dem Duschen den Füllstand des Abwassertanks, um ein Überlaufen zu vermeiden.

Tipps zur Pflege des Bades entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen auf Seite 9-2.

Toilette



Um mehr Raum im Bad zu gewinnen, lässt sich die Toilette drehen.
Die Toilette im Sanitärbereich ist mit einem herausnehmbaren Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet.
Das Spülwasser der Toilette wird aus dem Frischwassertank entnommen, damit reduziert sich mit jedem Spülvorgang der Tankinhalt!

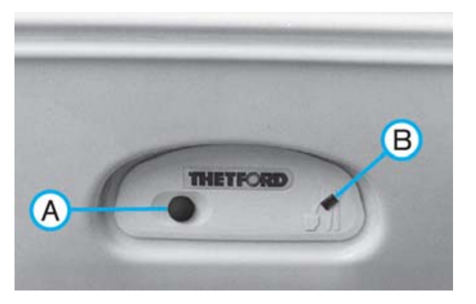
Vor der ersten Benutzung muss der Fäkalientank mit einer Sanitär-Chemikalie befüllt werden.

Toilette

Nehmen Sie dazu den Fäkalientank (siehe nächste Seite) heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Entleerungsstutzen nach oben und entfernen Sie den Verschluss.
Dosieren Sie die Sanitär-Chemikalie nach Herstellerangaben und geben Sie soviel Wasser hinzu, bis der Boden des Tanks bedeckt ist. Geben Sie die Chemikalie auf keinen Fall direkt ins Becken.

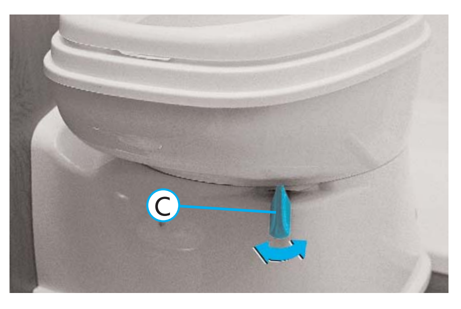
Halten Sie sich bei der Dosierung der Chemikalie genau an die Angaben des Herstellers. Vermeiden Sie auf jeden Fall eine Überdosierung, da dies die Bakterienkulturen kommunaler Kläranlagen schädigen kann.

Verschließen Sie den Tank und schieben ihn in seine Halterung zurück. Wenn Wasser im Frischwassertank vorhanden ist, ist die Toilette jetzt gebrauchsfertig.



Wasserspülung mit Füllstandsanzeige
Die Wasserspülung schalten Sie durch Drücken der Spültaste A ein. Es fließt nur so lange Wasser, wie der Knopf gedrückt wird.
Vor der Benutzung der Toilette sollten Sie kurz die Spülung betätigen, um etwas Wasser in das Becken fließen zu lassen.
Drehen Sie nach Gebrauch den Schieberhebel C unter dem Toilettenbecken gegen den Uhrzeigersinn, um den Schieber zu öffnen und betätigen Sie die Spültaste. Schließen Sie danach den Schieber wieder.

Das Abwasser wird in einem 17 Liter fassenden Fäkalientank aufgefangen.



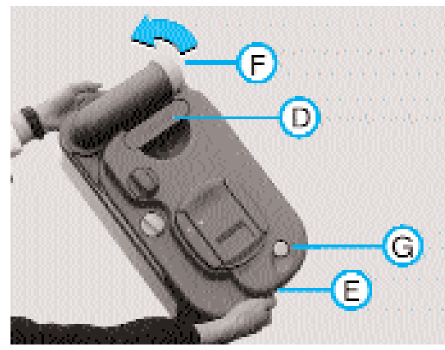
Der Fäkalientank muss entleert werden, wenn die Füllstandsanzeige B aufleuchtet.
Der Tank ist dann mit ca. 15 Litern gefüllt. Die Restkapazität reicht für etwa 5 Benutzungen.

Hinweise

- Verwenden Sie Original-Thetford-Toilettenpapier oder ein anderes schnell auflösendes Papier, um die Mechanik des Fäkalientanks nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen Sie die Sanitäreinrichtung nur mit reichlich Wasser und einem Spülmittelzusatz. Verwenden Sie keinesfalls Essig- oder alkoholhaltige Reiniger.

Fäkalientank





Der Fäkalientank ist von außen zugänglich.

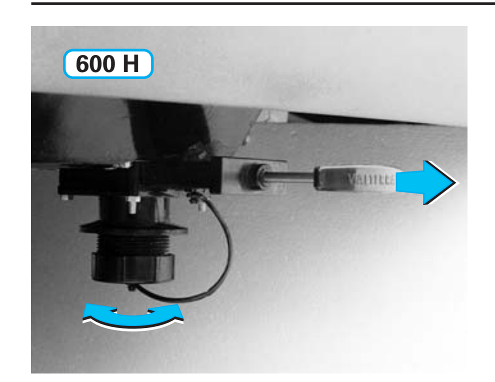
- Zum Entnehmen und Entleeren drücken Sie die gelbe Halteklammer C am vorderen Ende nach oben und ziehen anschließend den Tank am Tragegriff H waagerecht heraus. Der Schieber des Tanks verschließt sich automatisch.
- Halten Sie den Tank senkrecht nach unten, während Sie ihn zu einer Toilette oder Entsorgungsstation tragen.
- Stellen Sie den Fäkalientank senkrecht hin, drehen den Entleerungsstutzen F nach oben und entfernen Sie den Verschlussdeckel.
- Zum Entleeren heben Sie den Tank an den Griffen D und E an.
- Drücken Sie beim Ausgießen solange auf den Belüftungsknopf G, bis der Tank entleert ist.

Hinweis
- Drücken Sie den Entleerungsknopf erst, wenn der Entleerungsstutzen nach unten gerichtet ist.
- Reinigen Sie den Fäkalientank nach dem Entleeren innen und außen.
- Füllen Sie den Tank, wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben, mit einer Sanitär-Chemikalie.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben und den Entleerungsstutzen zurückschwenken.
- Anschließend den Tank in die Halterung zurückschieben, bis er einrastet und die Entsorgungsklappe schließen.

Der Fäkalientank darf nur in speziell dafür vorgesehene Entsorgungsstationen entleert werden!

Hinweis
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Betriebsanleitung des Toilettenherstellers.

Abwassertank





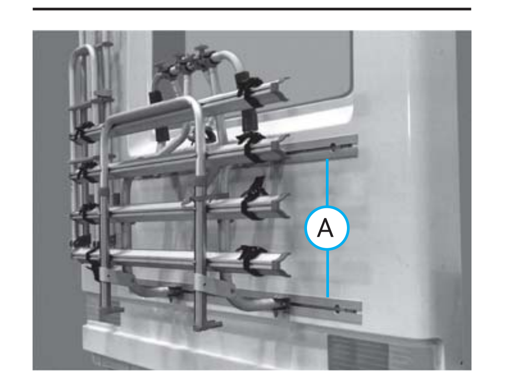
Der Abwassertank ist unter dem Boden des Aufbaus untergebracht (siehe Ausstattungsübersicht).
Der Abwasserstand wird auf dem Kontrollpanel (Seite 6-1) angezeigt.
Vergewissern Sie sich, bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, ob der Ablassschieber geschlossen ist.

Ablassschieber Abwasser
Beim Ontario 600 H befindet sich der Ablassschieber unter dem Aufbau an der Fahrerseite. Bei den 635er-Modellen wird der Ablassschieber mit einem Seilzug betätigt. Er befindet sich beim 635 LS im Kleiderschrank und beim Ontario 635 LB/GB an der linken Fahrzeugseite am Boden des Stauraums.

Hinweis
Während des Heizungsbetriebs wird der Abwassertank über einen Wärmetauscher beheizt (600 H). Die Ontario 635-Modelle besitzen eine elektrische Heizpatrone.
Bei Frostgefahr und abgestellter Heizung sollten Sie den Abwassertank unbedingt entleeren.

***Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an ausgewiesenen Entsorgungsstationen oder auf Campingplätzen, die über entsprechende Kläranlagen verfügen. Informationen, welche Kommunen oder Campingplätze über geeignete Einrichtungen verfügen, erhalten Sie über Unterlagen des CIVD oder aus Campingführern. Sollten keine geeigneten Entsorgungseinrichtungen zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser in Kanistern und entsorgen es anschließend über das öffentliche Abwassersystem*.**

Aufnahmeschienen



Fahrradhalter
Am Heck Ihres Karmann-Reisemobils sind Aufnahmeschienen für Fahrradhalter (Sonderzubehör) eingelassen.

- Zur Montage werden die Befestigungspunkte des Trägers einfach in die runden Aussparungen der Schienen eingeführt und in die gewünschte Position verschoben.
- Danach werden die Befestigungsschrauben angezogen.

Hinweis
Beachten Sie bitte die Tragkraft der Aufnahmeschienen A von max. 60 kg.

Dachleiter (Option)

Wird die Dachleiter benötigt, ist das untere Teil einfach nach unten abzuklappen. Ansonsten muss die Leiter immer zusammengeklappt und fest eingerastet sein. Mit beispielsweise einem Fahrradschloss können Sie die Dachleiter zusätzlich sichern.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich im Fußraum an der Beifahrerseite.

Außen

Fahrzeugwäsche
Die Fahrzeugwäsche kann mit speziellen Autoshampoos vorgenommen werden.
Zur Reinigung der Fenster dürfen keine chemischen Reinigungsmittel, Alkohol, Glasreiniger oder spiritushaltige Reinigungsmittel verwendet werden. Ebenso dürfen die Reinigungsmittel keine Weichmacher enthalten. Dies kann zur Versprödung oder Rissbildung führen. Stattdessen sollten Sie die Acrylglasfenster mit viel Wasser, einem sauberen Schwamm und einem weichen Tuch reinigen. Auch Aufkleber und Fensterbilder können zur Beschädigung der Fenster führen.
Die Fenstereinfassgummis sollten Sie nicht scharf reinigen, sondern nur einmal im Jahr mit Talkum einpudern.

Dekorstreifen und Schriftzüge
Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug sollten nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, da sie sich ablösen oder beschädigt werden könnten. Darüber hinaus können sie wie die gesamte Fahrzeugoberfläche gepflegt werden.

Konservieren
Für die Konservierung des Aufbaus gelten die gleichen Voraussetzungen wie für das Basisfahrzeug. Eine rechtzeitige Konservierung erleichtert die Reinigung, da sich Schmutz nicht so schnell festsetzen kann. Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, das Fahrzeug mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.
Mindestens einmal pro Jahr sollten Sie die GfK-Wände des Aufbaus mit Gel-Coat geeigneter Politur (aus dem Bootsbereich) behandeln und anschließend versiegeln.

Unterbodenschutz
Ein zusätzlicher Unterbodenschutz für den Aufbau ist nicht erforderlich, denn hier wurde eine Unterbodenplatte aus GfK angebracht.
Da im Fahrbetrieb Verletzungen der Unterbodenplatte nicht auszuschliessen sind, empfiehlt es sich, die Bodengruppe des Aufbau in bestimmten Abständen, am besten bei der jährlichen Dichtheitsüberprüfung und, wenn nötig, nacharbeiten zu lassen.

Innen

Bodenbelag
Der Bodenbelag Ihres Karmann-Reisemobils lässt sich mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger reinigen.

Polsterbezüge und Teppichboden
Polsterbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Polster- oder Teppichreinigungsmitteln behandelt.

Gardinen
Die Gardinen sollten Sie nicht selbst waschen, sondern chemisch reinigen, da sie einlaufen bzw. die feuerhemmenden Imprägnierungen herausgewaschen werden könnten.

Möbel
Alle Möbeloberflächen sind kunststoffbeschichtet. Eine Reinigung ist mit handelsüblichen Mitteln möglich.

Kocher, Spüle und Einhebelmischer
Die Edelstahl-Oberflächen von Spüle und Gaskocher werden mit handelsüblichem Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert.
Bitte beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente an den Brennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.
Verwenden Sie zur Reinigung der Einhebelmischer keine scheuernden Mittel, um die Oberflächen nicht zu beschädigen.

Kühlschrank
Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte der Kühlschrank regelmäßig nach den Angaben des Herstellers abgetaut werden. Um Schäden zu vermeiden, darf der Abtauvorgang nicht durch zusätzliche Wärmezufuhr, etwa mit einem Fön, beschleunigt werden. Auch das Entfernen von Eisschichten mit scharfkantigen Gegenständen kann zu Beschädigungen führen.
Zur Reinigung ist Wasser mit einem Zusatz von Essig geeignet. Bei längeren Betriebsunterbrechungen sollte die Kühlschranktür etwas geöffnet bleiben, um Geruchsbildung oder Schimmel zu vermeiden.

Im Winter können die Abluftöffnungen des Kühlschranks mit einer speziellen Winterabdeckung versehen werden.

Bad und Toilette
Alle Kunststoffteile im Sanitärbereich dürfen keinesfalls mit Essig- oder alkoholhaltigen Reinigern gesäubert werden.
Verwenden Sie auch keine Mittel mit scheuernden Zusätzen. Sand kann die Oberflächen der Kunststoffteile beschädigen. Spülen Sie deshalb das Waschbecken zunächst gründlich mit Wasser aus, bevor Sie es mit einem Tuch und ggf. Spülmittel reinigen.
Weitere Hinweise zur Reinigung finden Sie in der beiliegenden Betriebsanleitung des Toilettenherstellers.

Winterbetrieb

Ihr Karmann-Reisemobil ist wintertauglich. Um Betriebsstörungen zu vermeiden, sollten Sie jedoch einige Punkte beachten:

- **Frisch- und Abwasseranlage** bleiben auch bei Frost funktionsfähig. Voraussetzung ist allerdings, dass das Fahrzeug und der Abwassertank ständig über die Aufbauheizung (600 H) bzw. die Heizpatrone (635-Modelle) beheizt wird.

  Durch eine Zugabe von Kochsalz über den Abfluss der Spüle wird die Gefahr der Vereisung des Abwasserschiebers reduziert.

- **Butangas** geht unter 0°C nicht mehr in den gasförmigen Zustand über. Propangas ist in dieser Hinsicht unproblematisch.

- Die **Frostschutzsicherung der Heizung** entleert den Boiler bei Temperaturen von ca. 3°C im Boilerbereich automatisch. Bei beheiztem Fahrzeug liegt die Temperatur im Bereich des Boilers allerdings normalerweise höher. Sollte die Temperatur doch einmal unter diesen Wert sinken, verfahren Sie nach den Hinweisen zum Sicherheitsventil auf Seite 5-4.

- **Hinweis**
  Da der Druckabfall im Frischwassersystem durch die automatische Entleerung des Boilers die Frischwasserpumpe in Gang setzt, kann der gesamte Frischwasservorrat über den Boiler ablaufen. Dies kann Schäden an der Pumpe durch Trockenlauf verursachen. Stellen Sie deshalb sicherheitshalber stets beim Verlassen des Fahrzeuges den Pumpen- oder Hauptschalter am Kontrollpanel (Seite 6-1) auf „Aus“.

  Kontrollieren Sie im Winter nach jeder Fahrt, ob die **Zwangsentlüftung** des **Gasflaschenkastens** nicht durch Schneematsch verschlossen ist.

- Für die Abluftöffnungen des Kühlschrankes bei Gasbetrieb sind Winterabdeckungen als Sonderzubehör erhältlich. Die Abdeckungen dürfen auch während des Betriebes im Winter montiert bleiben.

- **Ausreichende Be- und Entlüftung** sind im Winter besonders wichtig, um die durch Kochdünste, feuchte Kleidung etc. entstehende hohe Luftfeuchtigkeit entweichen zu lassen. Durch handelsübliche Raum-Entfeuchter lässt sich die Luftfeuchtigkeit weiter reduzieren.

- Befreien Sie die **Dachluke** regelmäßig von Schnee, um das Eindringen von Schmelzwasser durch die Zwangsentlüftungen zu verhindern.

- Sichern Sie Ihr Fahrzeug nicht mit der Handbremse (Gefahr des Einfrierens) sondern besser mit eingelegtem Gang und Bremsklötzen unter den Rädern.

- Als Sonderzubehör ist eine **Winterabtrennung** für den Durchgang zum Fahrerhaus erhältlich.

Stilllegung des Fahrzeugs während des Winters

- Kraftstofftank ganz auffüllen.
- Aufbaubatterie laden und abklemmen, da Kleinverbraucher, wie das Magnetventil der Frischwasserleitungen oder Stand-by-Dauerfunktionen der Radioanlage (Sonderausstattung), die Batterie entladen könnten.
- Frischwassertank und Frischwasserleitungen entleeren. (Um eine restlose Entleerung zu gewährleisten, muss das Fahrzeug waagerecht abgestellt sein).
    - Entleeren Sie dazu den Frischwassertank wie auf der Seite 7-2 beschrieben.
    - Öffnen Sie dann alle Hähne in Mittelstellung zwischen „Warm“ und „Kalt“ und pumpen Sie das im Leitungssystem verbliebene Wasser heraus. Schalten Sie anschließend die Pumpe aus und trennen das Rohrleitungssystem am Einlass- und Auslassanschluss von der Pumpe (Einlassanschluss: zweiflügliges Drehverbindungsstück/ Auslassanschluss: Edelstahlklemmschelle). Entnehmen Sie den Filter.
    - **Hinweis**
      Legen Sie im Pumpenbereich ein Tuch unter.
    - Die Rohrleitungen nicht wieder an die Pumpe anschließen
    - Um Schäden vorzubeugen, sollten alle Hähne geöffnet bleiben.
- Abwassertank entleeren.
- Fäkalientank entleeren.
- Heizung/Warmwassergerät durch Öffnen der Warmwasserhähne in Küche und Bad entleeren. Schalter am Frostschutzventil des Boilers stellt sich durch Abklemmen der Batterie auf „0“, d.h. das Ventil ist geöffnet. So ist eine Entleerung des Boilers gewährleistet.
- Wird die Aufbaubatterie nicht abgeklemmt, weil das Fahrzeug nur kurzfristig stillgelegt werden soll, ist es während des Winters unbedingt ratsam, den Boiler über das Frostschutzventil zu entleeren, um einen unkontrollierten Wasserablauf bei Frost zu vermeiden.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien (Darf nicht unter 10 Volt absinken).
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und alle Geräteabsperrventile schließen.
- Kühlschranktür leicht öffnen.

Gasanlage

Die folgende Tabelle nennt mögliche Störungen und gibt Tipps für deren Beseitigung. Für Betriebsstörungen, die bei Geräten der Sonderausstattung auftreten können (z.B. Klimaanlage, etc.) ziehen Sie bitte die entsprechende Bedienungsanleitung des Gerätes zu Rate.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, ungewöhnlich hoher Gasverbrauch	Undichtigkeit der Gasanlage	Türen und Fenster öffnen und die gesamte Gasanlage außer Betrieb setzen. Jede Art von möglicher Funkenbildung vermeiden (z.B. durch offenes Feuer, Rauchen oder Elektroschalter). Fachwerkstatt aufsuchen und Dichtigkeit der Anlage überprüfen lassen
Kein Gas an Verbrauchsstellen	Gasflaschenventil geschlossen	Gasflaschenventil öffnen
	Absperrventile in der Zuleitung geschlossen	Absperrventile öffnen
	Außentemperatur zu niedrig, Gasflaschen mit Butangas gefüllt	Im Winterbetrieb immer reines Propangas (bis -32°C) benutzen
	Störung am Einbaugerät	Service des jeweiligen Geräteherstellers aufsuchen
Gaskocher lässt sich nicht zünden. Nach Loslassen der Regler erlischt die Flamme.	Zündsicherung defekt	Fachwerkstatt aufsuchen

FEHLERSUCHE UND BESEITIGUNG

Gasanlage

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein korrektes Flammbild z.B. beim Gasherd	Gasdruckregler defekt	Fachwerkstatt aufsuchen
Bei Reglerstellung „Kleine Flamme“ erlischt die Flamme	Zündsicherungsfühler falsch eingestellt	Fachwerkstatt aufsuchen
Kühlschrank funktioniert nicht auf Gasbetrieb.	Gasflaschenventil oder Absperrventil geschlossen	Gaszuleitung öffnen

Heizung/Warmwasser

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrolllampe „Störung“ (rot) am Trumatic-Bedienteil leuchtet permanent.	Kein Gas Luft im Leitungssystem Sicherung defekt	siehe oben Gerät ausschalten und nach 10 Minuten erneut einschalten Truma-Service aufsuchen
Kontrolllampe „Störung“ (rot) am Trumatic-Bedienteil blinkt.	Aufbaubatterie zu schwach	Batterie aufladen bei Defekt Batterie austauschen

Heizung/Warmwasser

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrolllampe „Betrieb“ (grün) am Trumatic-Bedienteil leuchtet nicht.	Gerätesicherung wurde ausgelöst	Fachwerkstatt aufsuchen
Kontrolllampe „Betrieb“ (grün) am Trumatic-Bedienteil leuchtet nicht.	Aufbaubatterie zu schwach oder defekt	Batterie aufladen oder austauschen
Frostschutzventil hat sich geöffnet und den Boiler entleert.	Aufbaubatterie zu schwach oder defekt Temperatur in Boilerumgebung unter 3°C	Ventil von Hand schließen und Batterie aufladen oder austauschen Aufbau aufheizen (das Ventil lässt sich erst bei 8° C schließen)
Frostschutzventil lässt sich nicht schließen.	Aufbaubatterie zu schwach oder defekt Frostschutzventil defekt	Batterie aufladen oder austauschen Fachwerkstatt aufsuchen
Wasser tropft vom Sicherheits-/ Ablassventil.	Wasserdruck zu hoch	Pumpendruck prüfen, max 2,8 bar
Heizung schaltet nach längerer Betriebszeit auf Störung.	Warmluftaustauscher blockiert Gasdruckregler vereist Butananteil in der Gasflasche zu hoch	Kontrolle der Austrittsöffnung Eis-Ex verwenden Propan verwenden

Stromversorgung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufbaubatterie liefert keine Spannung.	Aufbaubatterie tiefentladen	Bei Tiefentladung ist die Aufbaubatterie irreparabel geschädigt und muss ausgetauscht werden. Bei längerer Stillstandzeit Aufbaubatterie voll aufladen und abklemmen. Achten Sie auf stille Verbraucher (z.B. Frostschutzventil)
Aufbaubatterie lädt nicht auf während der Fahrt.	Sicherung bei Starterbatterie defekt Steckkontakte und Verbindungen defekt Sicherung oder Relais im EVS-Ladegerät defekt	Sicherung auswechseln Kontrollieren und ggf. Fehler beheben Fachwerkstatt aufsuchen
Aufbaubatterie lädt nicht bei Anschluss an 230 V-Netz (Ladungsanzeige vom 230 V-Netz erfolgt über grüne Kontrolllampe auf Kontrollpanel).	Sicherungsautomat 230 V ist ausgeschaltet Sicherung an Starterbatterie defekt Sicherungen oder Relais im Ladegerät defekt	Sicherungsautomat einschalten Sicherung auswechseln Fachwerkstatt aufsuchen

Stromversorgung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufbaubatterie lädt nicht bei Anschluss an 230 V-Netz.	Batteriespannung zu gering	Aufbaubatterie aufladen, Motor starten und ca. 30 Sek. laufen lassen. Spannung der Aufbaubatterie steigt über 12 V an und Ladevorgang setzt ein.
	Steckkontakte und Verbindungen defekt	Kontrollieren und ggf. Fehler beheben
Kein 12 V-Betrieb des Kühlschranks während der Fahrt möglich	12 V-Schalter am Kühlschrank ausgeschaltet	Schalter A in Position 12 V bringen (Seite 5-8)
	Sicherung am Kontrollpanel hat ausgelöst	Sicherung eindrücken (Seite 6-1)
	Kühlschrank oder Verkabelung defekt	Fachwerkstatt aufsuchen
	Sicherung bei Starterbatterie oder am Kontrollpanel defekt	Sicherung auswechseln (Seite 6-1, 6-3)
	Relais in Ladegerät defekt	Fachwerkstatt aufsuchen oder Ladegerät austauschen
	Fehlerhafte (zu locker) Elektroanschlüsse	Kontrollieren und ggf. Fehler beheben
Kein 230 V-Betrieb des Kühlschranks möglich	Sicherungsautomat hat ausgelöst	Sicherungsautomat einschalten (Seite 6-2)

Wasserversorgung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Frischwasser	Frischwassertank leer	Frischwassertank befüllen
	Sicherung der Wasserpumpe am Kontrollpanel hat ausgelöst	Sicherung eindrücken (Seite 6-1)
	Wasserpumpe defekt	Fachwerkstatt aufsuchen
Wasser im Innenraum	Leitungssystem undicht	Fehler lokalisieren und abdichten
Frischwasser- /Abwasseranzeige am Kontrollpanel funktioniert nicht.	Verbindung von Kontrollpanel und Messsonde unterbrochen	Fehler lokalisieren und Verbindung schließen
	Messsonde defekt	Messsonde austauschen
	Kontrollpanel defekt	Fachwerkstatt aufsuchen
	Messsonde durch Rückstände im Wasser verschmutzt	Messsonde reinigen

Gewichte

Werte in kg	Tech. zul. Gesamtmasse[1)]	Masse in fahrbereitem Zustand[2)] 95 KW / 115 KW	Zuladung[3)] 95 KW / 115 KW	Zul. Vorder-achslast	Zul. Hinter-achslast	Zul. Dachlast[4)]
Ontario 600 H bei Ablastung	**3.800 kg** 3.500 kg	2.960 kg / 2.990 kg	840 kg / 810 kg 540 kg / 510 kg	1.750 kg	2.240 kg	150 kg
Ontario 635 LS bei Ablastung	**3.800 kg** 3.500 kg	3.090 kg / 3.120 kg	710 kg / 680 kg 410 kg / 380 kg	1.750 kg	2.240 kg	150 kg
Ontario 635 LB bei Ablastung	**3.800 kg** 3.500 kg	3.180 kg / 3.210 kg	620 kg / 590 kg 320 kg / 290 kg	1.750 kg	2.240 kg	150 kg
Ontario 635 GB bei Ablastung	**3.800 kg** 3.500 kg	3.180 kg / 3.210 kg	620 kg / 590 kg 320 kg / 290 kg	1.750 kg	2.240 kg	150 kg

1) Die im Kfz-Brief angegebene „technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand“ darf aus sicherheitstechnischen Gründen in keinem Fall überschritten werden.
2) incl. 75 kg Fahrer, Kühlmittel, Öl, Werkzeug, Ersatzrad, Frischwasser, Gasflaschen, Boilerinhalt, 90 % Diesel
3) Die Zuladung beinhaltet Passagiere, persönliche Ausrüstung und Sonderausstattung.
4) Die Dachlast reduziert sich durch Zubehör wie Klimaanlage, etc.

Hinweise
Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen – zum Beispiel Klimaanlage, Anhängevorrichtung – und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.
Bei schweren Lasten sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst tief zwischen den Achsen transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf jeden Fall ist zu beachten , dass sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Eine Gewichtsdifferenz von ± 5% behalten wir uns vor.
Bei Ausführungen, wie z.B. Automatikgetriebe oder Allradantrieb können sich die angegebenen Gewichte ändern.

Abmessungen [1]

Werte in mm	Ontario 600 H	Ontario 635 LS	Ontario 635 LB/GB
Radstand	3.550 mm	3.550 mm	3.550 mm
Länge[3]	5.980 mm	6.380 mm	6.380 mm
Aufbaubreite	2.260 mm	2.260 mm	2.260 mm
Höhe[2]	2.970 mm	2.970 mm	2.970 mm
Aufbauhöhe innen	1.950 mm	1.950 mm	1.950 mm
Aufbaubreite innen	2.150 mm	2.150 mm	2.150 mm
Bettenmaße			
Alkoven	ca. 2.060 x 1.400 mm	ca. 2.060 x 1.400 mm	ca. 2.060 x 1.400 mm
Seitensitzgruppe	-	ca. 1.900 x 1.000 mm	ca. 1.900 x 1.000 mm
Längssitzbank		ca. 1.900 x 570 mm	-
Hecksitzgruppe	ca. 2.080 x 1.470 mm	-	-
Heckbett	-	-	1.970 x 1.340 mm

Alle anderen Abmessungen stehen in der Betriebsanleitung des Basisfahrgestells.

1) Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell Ontario. Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z.B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.
2) Ohne Zusatzhalterungen für Surfbretter, Kajak usw.
3) Ohne Fahrradhalterung.

Flüssiggasanlage
2 Gasflaschen ....à 11 kg
Druckregeler ....30 mbar

230 Volt-Netz
Frequenz ....50 Hz
Leistungsaufnahme
- Kühlschrank ....125 Watt
- Ladestrom EVS-Ladegerät ..max. 12 A

Aufbaubatterie (Gel-Batterie)..80 AH (20 h)

Wasserversorgung
- Frischwassertank mit elektrischer Druckpumpe und Geber für Frischwasserstand.
- Entleerungsventil für Frischwassertank
- Entleerungsventil Leitungen

Frischwassertank:
Ontario 600 H ....90 Liter
Ontario 635 LB/GB ....125 Liter
Ontario 635 LS ....75 Liter

Wasserentsorgung
- Abwassertank mit Geber für Abwasserstand
- Entleerungsventil unter Fahrzeugboden.

Abwassertank ....90 Liter

Toilette
Fäkalientank ....17 Liter
elektrische Wasserspülung

Diese Tabelle gibt Ihnen beispielhaft Auskunft über den Tagesverbrauch einiger Stromverbraucher.*

Stromverbrauch/Tag			**Sommerbetrieb**			**Winterbetrieb**		
Verbraucher	**Leistung**	**Strom**	**Betrieb** (h/Tag)	**Leistung/Tag**	**Verbrauch**	**Betrieb** (h/Tag)	**Leistung/Tag**	**Verbrauch**
Halogenspot	10 W	0,8 A	2 h	20 W	1,6 Ah	4 h	40 W	3,2 Ah
Licht, Nasszelle	11 W	0,9 A	1 h	11 W	0,9 Ah	2 h	22 W	1,8 Ah
Alkovenleuchte	10 W	0,8 A	1 h	10 W	0,8 Ah	1 h	10 W	0,8 Ah
Heizung/ Warmwasser	11 W	0,9 A	8 h	11 W	7,2 Ah	16 h	176 W	14,4 Ah

*Bitte denken Sie bei der Verbrauchsberechnung auch an stille Verbraucher wie das Frostschutzventil oder den Ruhestrom.

Gasverbrauch/Tag (2 Gasflaschen à 11 kg)		**Sommer**		**Winter**	
Verbraucher	**Verbrauch**	**Betriebsstunden**	**Gasverbrauch/Tag**	**Betriebsstunden**	**Gasverbrauch/Tag**
Kühlschrank	11g/h	24	260g	24	260g
Kombigerät Warmwasser/ Heizung	170g/h bei 2000 W Nennwärme-leistung	8	1360g	16	2720g
	285g/h bei 3400W Nennwärme-leistung	8	2280g	16	4560g
Kocher	ca. 73 - 124g/h (pro Kochstelle)	1	146 - 248g	1	146 - 248g

Die Karmann-Mobil Vertriebs GmbH arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung für das Basisfahrgestell

Hergestellt in Deutschland

04/2004 Karmann-Mobil Vertriebs GmbH

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.


KARMANN
Mobil